

Ein dritter Beitrag zur Ornithologie Chinas.

Von Dr. G. Hartlaub.

(Hierzu Tafel IV.)

Am 26. März vorigen Jahres ist in Yokohama ein bremischer Kaufmann verstorben, dessen Interessen und Bestrebungen weit hinausgegangen sind über die Grenzen des Gewöhnlichen und der durch wiederholte und sehr wertvolle Schenkungen seine Vaterstadt zu grösstem Dank verpflichtet hat. Der viele Jahre in Shanghai ansässig gewesene Herr Gerhard Philipp Schmacker ist dem Leser dieser Zeitschrift nicht unbekannt. In zwei Abhandlungen über chinesische Vögel sind wir bemüht gewesen, dem Verdienste desselben um unsere Kenntniss von den Vögeln des Reichs der Mitte gerecht zu werden (1890 und 1892). Schmacker war ein leidenschaftlicher Sammler. Im Laufe der Jahre war es ihm gelungen, nicht nur ein reiches Material an Vögeln seiner Provinz zusammen zu bringen, sondern auch mancher seltneren Art der entlegeneren Gebiete Chinas habhaft zu werden. Nur der fernste Westen ist ihm stets verschlossen geblieben. Die Bekanntschaft mit dem englischen Ornithologen F. W. Styan wurde Veranlassung, dass Schmacker diesem eine kleinere Auswahl von Vögeln seiner Sammlung zu wissenschaftlicher Verwertung anvertraute. Wir verweisen auf dessen Arbeiten im „Ibis“. Was nun kürzlich als letztes Vermächtnis Schmackers an Vögeln in unseren Besitz gelangt ist, steht zwar, weil viel schon früher Geschicktes enthaltend, an wissenschaftlicher Bedeutung in etwas zurück, bietet aber des Interessanten noch immer die Fülle und ist für die hiesige Sammlung als wichtige und höchst willkommene Bereicherung zu verzeichnen. Die Zahl der von Herrn Schmacker geschenkten und etwa 250 Arten vertretenden Bälge beträgt 750. Dieselben sind in der Regel vortrefflich präpariert. Jeder Balg ist mit einer Etikette versehen, welche die Lokalität, das Datum der Erlegung, die Farbe der Iris, das Geschlecht und die Masse am frisch erlegten Vogel verzeichnet. Auf der Rückseite steht dann noch Chinesisches zu lesen. Was nun das Wichtigste, die Lokalität betrifft, so war dieselbe, flüchtig und undeutlich geschrieben, in sehr vielen Fällen für uns unlesbar. In andern liess sich dieselbe mit Zuhilfenahme einer Karte rekonstruieren, in noch andern waren anscheinend deutlicher geschriebene Namen auf keiner Karte zu finden. So blieb denn Manches unentziffert und dieser Teil unserer Arbeit war jedenfalls der wenigst angenehme.

Die grosse Mehrzahl der gesammelten Vögel stammt aus der Umgegend von Shanghai, dem Wohnorte Schmackers. Stark vertreten

ist Hainan, etwas schwächer Formosa. Landeinwärts am Yangtzé-Kiang*) ist Ninkuofu die am häufigsten genannte Lokalität. Aber auch um Nankin wurde gesammelt. Dann in der Mündung des Riesenflusses auf Silver-Island. Von Peking enthält die Sammlung wenig, aber sehr Interessantes. Ebenso von dessen Hafen Tientsin. Die Liu-kiu-Inseln, über welche wir im zweiten Kapitel des ersten Bandes des Marchesa-Reisewerks reiche Belehrung finden und deren Vogelwelt uns erst kürzlich durch eine ausführliche Arbeit Henry Seebohms näher bekannt geworden ist, sind durch drei Arten vertreten. Dasselbe gilt von der noch sehr unvollständig durchforschten Provinz Yün-nan im Südwesten Chinas. Einige interessante Arten von dort schickte Herr A. Schomburg.

In unserm zweiten Beitrag zur Ornithologie Chinas von 1892 sind gewisse topographische Hauptzüge Formosas hervorgehoben worden. Zur Vervollständigung des Bildes von der merkwürdigen, nur zu einem Drittel innerhalb der Tropen liegenden Insel sei hier noch zweier Arbeiten gedacht, die, jede in ihrer Art, von größtem Interesse sind. Der englische Ornitholog John D. de La Touche berichtet im „bis“ von 1895 eingehend über seine im November 1893 und im Februar 1894 unternommenen Streifzüge im südlichen Teile Formosas zu ornithologischen Zwecken. Er entwirft ein anschauliches Bild von der von ihm durchwanderten Landschaft und der Ornitholog wird ihm dabei mit dem lebhaften Bedauern folgen, dass seine Forschungsreisen, als deren Ausgangs- und Mittelpunkt wir die alte Hauptstadt Süd-Formosas Taiwanfoo anzusehen haben, auf ein verhältnismässig wenig ausgedehntes Gebiet beschränkt bleiben mussten. Die zweite der erwähnten Arbeiten nimmt in ganz verschiedener Weise aber in noch erhöhtem Masse unser Interesse in Anspruch. In dem schon 1886 erschienenen, uns aber erst nachträglich bekannt gewordenen englischen Reisewerk „The Cruise of the Marchesa“ etc. by F. H. H. Guillemard behandelt das erste Kapitel des ersten Bandes Formosa. Vom Südkap der Insel aus erstreckte sich die Fahrt der „Marchesa“ längs der Ostküste hinauf und um die Nordspitze herum bis nach der nahe einer Flussmündung im Nordwesten gelegenen Ortschaft Tamsui.

Zum erstenmal wird uns hier die jedes Vergleichs spottende Grossartigkeit der Felsenscenerie der Ostküste in Wort und Bild anschaulich gemacht. Bis zu 5000 Fuss Höhe türmt sich nahezu vertikal der Klippenwall auf, unterbrochen durch unergründlich tiefe Schluchten. Die ungeheuren Felswände des Yosemitehals Californiens „fade into nothingness“ gegenüber diesem „chaotic jumble of nature on a titanic style“. Aber wemgleich viele dieser grandiosen Felsbildungen mit der undurchdringlichsten Tropenvegetation bekleidet waren, schien doch das Tierleben nur sehr spärlich vertreten zu sein. Bei einem Versuch, tiefer einzudringen in eine der düsteren Schluchten,

*) Der einzige Name, welchen die Chinesen des Innern dem blauen Fluss geben, ist: Ta-Kiang. Den Namen Yangtzé-Kiang trägt er nur im Gebiete von Shanghai: A. David.

wurde nur ein einziger Vogel sichtbar. Die Gebirgskette, welche sich längs der Mitte Formosas herabzieht, trägt mehrere Gipfel bis über 12 000 Fuss Höhe hinaus (Mount Sylvia, Mount Morrison). Die ornithologische Ausbeute der „Marchesa“ war auf dem flachen Terrain der Westküste erlangt und wie es scheint von nur geringer Bedeutung. Kein Zweifel, dass unsere immerhin ziemlich reichhaltige Kenntnis von den Vögeln Formosas noch keineswegs als erschöpft zu betrachten ist.

Wenn uns einiges über Formosa nachzutragen nicht überflüssig erschien, so gilt das in erhöhtem Masse von der ganz intertropisch gelegenen Insel Hainan. Ein sehr gutes bei uns nur wenig bekannt gewordenes Buch „Ling-Nam or Intérieur Views of Southern China by B. C. Henry (London 1886) behandelt im 17. Kapitel „Hainan or the Island of Palms“. Was uns R. Swinhoe, der auf einer mehrtägigen Reise ins Innere Hainans bis zur Hauptstadt Ling-Nam vordrang, von den landschaftlichen Zügen der Insel mitteilt, erscheint geringfügig gegenüber der reichen Fülle von Auskunft, welche uns durch B. C. Henry dargeboten wird. Durch ausgedehnte Reisen bis in die entlegensten Distrikte des bis dahin ganz unbekanntem Innern vermochte sich derselbe ein allseitig anschauliches Bild von Hainan zu schaffen. Und in der That macht uns sein Buch mit einer der merkwürdigsten Inseln bekannt. Wir entlehnen demselben einige Hauptzüge. Zunächst frappiert die ausserordentliche Verschiedenheit der Scenerie auf verhältnismässig doch nur beschränktem Raum. Hier eine Fülle und Mannigfaltigkeit tropischen Pflanzenwuchses in seiner üppigsten Entfaltung, Bambusbestände bis zu 100 Fuss Höhe, Banyanen von gigantischen Proportionen, hochstämmiger Urwald, untermischt mit Baumfarn und breitblättrigen Alpinien, undurchdringlich gemacht durch Schling- und Schmarotzergewächse verschiedenster Art; dichtes Camelliengebüsch „mit Myriaden schneeweisser Blüten“, dann hohe Hecken von abenteuerlich gegliedertem, prachtvoll blühendem Cactus — und dort ausgedehnte Kornfelder und Reisplantungen, dazwischen weite Strecken fetten Weidegrundes („rolling pasture“). Und dann wieder Ströme und Gebirgsbäche die Menge zwischen tief ausgewaschenen Flussbetten und steilen Felswänden, an welchen *Chirita chinensis* die reizendste Blütenfülle entfaltet. Sodann in der mittleren Längsaxe der Insel ein Gebirgszug mit Erhebungen bis zu 6000 Fuss Höhe, die stellenweise immergrüne Eichenwaldung bekleidet (*Quercus najadarum*). Doch genug. Dass sich in einer so verschwenderisch ausgestatteten Fülle natürlicher Vorzüge ein reiches und eigentümliches Vogelleben entwickeln konnte, darf nicht Wunder nehmen. Wir kennen aber dasselbe wohl erst zum Teil, wenn auch ohne Zweifel zum weitaus grösseren. Henry beobachtete eine sehr grosse Kranichart, die noch nie gesammelt wurde. Von dem Silberfasan Hainans kennen wir nur das Weibchen. Wenn Henry von „Parroquets“ spricht, so ist darunter sehr wahrscheinlich eine uns noch unbekanntes Psittacula zu verstehen. Dass unser Autor nicht etwas mehr Ornitholog war,

ist sehr zu bedauern. — Wir dürfen übrigens, was Hainan betrifft, hoffen, dass unser in Hoihow ansässiger Landsmann, Herr August Schomburg, dem wir schon viel Gutes verdanken, auch fernerhin für die hiesige Sammlung thätig sein wird.

In unserem zweiten Bericht über chinesische Vögel von 1892 ist bereits darauf hingewiesen worden, dass die westlichsten an Tibet grenzenden Teile Chinas („la Chine tibétaine“), also die Provinzen Setchuan und Kansu, das Gebiet des Koko-Nor, sowie die von den wilden ganz unabhängigen Mantze bewohnte Regentenschaft Monpin, die schon ihrer natürlichen Beschaffenheit wegen am schwierigsten zu durchforschenden aber zoologisch bei weitem interessantesten seien. Es wurde dabei mit gebührender Anerkennung der hervorragenden Leistungen des französischen Lazaristen-Missionars Armand David*) gedacht, jenes hochbegabten enthusiastischen Naturforschers, dessen zehnmonatliches Ausdauern in einem der Hochthäler Moupins (2100 m) durch zahlreiche zoologische Entdeckungen ersten und allerersten Ranges — wir erinnern nur an *Rhinopithecus* und an die an den hochnordischen Schaafochsen zumeist erinnernde Antilopenform *Budorca*!! — belohnt wurde. Das weite zwischen den Arbeitsfeldern Przewalskys und A. Davids liegende, die Provinz Kansu einschliessende Gebiet war bis dahin undurchforscht geblieben. Jetzt sind wir durch den russischen Reisenden Beresowsky und seinen Mitarbeiter Bianchi mit den Vögeln der genannten Provinz etwas näher bekannt geworden. Carl Deditius hat uns deren Bericht durch eine gute Übersetzung zugänglich gemacht: *Cab. Journ. f. Orn.* 1897, p. 57. Przewalskys Route ging durch die nordwestliche Ecke Kansus, A. David näherte sich jener Provinz von Osten her.

Wenn wir uns also jetzt als einigermaßen gut unterrichtet betrachten dürfen von den ornithischen Verhältnissen der chinesisch-thibetanischen Grenzlandschaften, so bleibt doch zwischen diesen und Lhasa noch genug des zu Entdeckenden über. Aber das steht ausser allem Zweifel, dass für den Forscher, dem es dermaleinst beschieden sein wird, von dieser Seite her in Thibet selbst einzudringen, Schwierigkeiten allerschwerster Art zu überwinden sein werden. Als es A. David gelungen war, die Spitze des nur eine Tagereise von seiner Behausung entfernten etwa 5000 Meter hohen Hong-chan-tie-Gebirges zu erklimmen, erblickte er im Norden und im Südwesten seines Standpunktes Schneegipfel von einer solchen Höhe, dass ihm dieser dagegen wie ein Hügel erschien. Wir würden übrigens Jedem, der Lust verspüren sollte, das Abenteuer mit dem östlichen Thibet zu bestehen, dringend raten, den fast schon in Vergessenheit geratenen Reisebericht der Missionare Hue und Gabet nicht ungelesen zu lassen. Beide waren kein Armand David aber — sie waren in Lhasa!

*) Der hochinteressante Bericht des Abbé David über seine Reise von Peking nach Moupin, seinen Aufenthalt daselbst usw. findet man in den „*Nonvelles Archives du Muséum d'histoire naturelle de Paris* etc. tome VII, *Bullet.* 7, p. 75. (1871.)

Wir haben zu dem auf S. 301 unseres zweiten Berichtes zusammengestellten Schriftenverzeichnis über chinesische Ornithologie das Nachstehende hinzuzufügen:

1. Henry Seebohm „On new or little known Birds from Southern China“: Proc. Zool. Soc. 1890, p. 341.

2. „On Birds collected or observed in the vicinity of Foochow and Swatow in South-Eastern China“ by John D. de La Touche: Ibis 1892, p. 401 und 477.

3. „Notes on the Birds of the Loo-Choo Islands“ by H. Seebohm: Ibis 1893, p. 47.

4. „On five apparently new species of Birds from Hainan“ by F. W. Styan: Ibis 1893, p. 54.

5. „On the Birds of Hainan“ by F. W. Styan: Ibis 1893, p. 424.

6. „Notes on the Ornithology of China“ by F. W. Styan: Ibis 1894, p. 329.

7. On the Chinese species of the Genus *Suthora*“ by Henry Seebohm: Ibis 1894, p. 338.

8. „On some new or little known Birds from Formosa“ by Henry Seebohm.

9. „Notes on South Formosa and its Birds“ by John D. de La Touche: Ibis 1895, p. 305—338.

10. „On some Chinese Species of the genus *Aleippe*“ by T. W. Styan: Ibis 1896, p. 309.

11. Additional Observations on the Birds of the provinze of Fohkien“ by C. B. Rickett and J. D. de La Touche: Ibis 1896, p. 489.

12. „Die Vögel der westchinesischen Provinz Gan-su. Aus dem russischen Originalwerk des Reisenden M. Beresowsky und seines Mitarbeiters V. Bianchi. Ausgezogen und übersetzt von Carl Deditius“: Cab. Journ. f. Ornith. 1897, p. 57.

13. „On a further Collection of Birds made by Mssrs. de La Touche & Rickett, from N. W. Fohkien“ by Henry H. Slater: Ibis 1897, p. 169.

Die sogenannten indochinesischen Territorien blieben in der vorstehenden Aufzählung unberücksichtigt. Als wichtig für die Ornithologie Chinas mag indessen noch auf eine Arbeit des Major G. Rippon hingewiesen werden, der im „Ibis“ von 1896 und 1897 eingehend berichtet über in der Umgegend von Kalaw gesammelte Vögel der südlichen Shan-Staaten. Ebenso wichtig für dieselbe sind die das chinesische Gebiet mehrfach streifenden ornithologischen Untersuchungen des Dr. Dybowsky in Ostsibirien: Cab. Journ. 1872 u. 1873.

Regelmässig citiert werden im Nachstehenden nur zwei Werke:

1) „Les Oiseaux de la Chine“ par M. l'Abbé Armand David et M. E. Oustalet, avec un Atlas de 124 planches, Paris 1877. Und
2) das auf 25 Bände angewachsene und nahezu vollendete Werk „Catalogues of the Birds of the British Museum“. Das erste dieser beiden Werke ist ein in der die Vögel Chinas behandelnden Litteratur weit hervorragendes und von uns seinem vollen Verdienst nach gewürdigtes. Das zweite ist wohl die grossartigste, wichtigste und

unentbehrlichste aller jemals erschienenen ornithologischen Publikationen. Vollständigkeit anstrebend enthält dieses Werk gute Beschreibungen aller bekannten Vögelarten und dazu das kolossal angewachsene litterarische Material. Was wir, als 1874 der erste Band desselben erschien, als für kaum möglich, als den *piis desideriiis* beizuzählen erachteten: die gleichmässig durchgeführte Vollendung dieses umfangreichen litterarischen Unternehmens ist Thatsache geworden.

Nächst dem Britischen Museum, in dessen Besitz bekanntlich die umfangreichen und wissenschaftlich unschätzbaren Sammlungen Robert Swinhoes übergegangen sind, und nächst dem Museum der Naturgeschichte im Jardin des Plantes zu Paris, welches die ornithologische Ausbeute Armand Davids konserviert, dürfte die Bremer Sammlung die an chinesischen Vögeln reichste sein. Ein letztes Wort dankbarer Anerkennung gilt den Namen Schmacker, Schomburg und Walte.

Passeres.

Turdinae.

1. *Merula mandarina*, Gould.

Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“ p. 148. — Seeb. Catal. Brit. Mus. V, p. 258.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Ein jüngeres Männchen erscheint untenher auf fahlem Grunde schwarzgeleckt; Bauchmitte nach hinten hin ungefleckt. Oberseite dunkel schwarzbräunlich. Schnabel braun. Eine weitverbreitete in ganz China häufige Art.

2. *Turdus musicus*, L.

Dav. Oustal. p. 167. — Brit. Mus. Catal. V, p. 191.

Ein ♂ ad. von Hainan. — In China nur lokal anzutreffen. Père A. David begegnete dieser Drossel auf seinen weiten Reisen nie.

3. *Turdus hortulorum*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 151. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 267.

Zwei altausgefärbte Exemplare von Shanghai. Sedentär im südlichsten China. Noch nicht abgebildet.

4. *Turdus chrysolais*, Temm.

Dav. Oustal. p. 152. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 273.

Beide Geschlechter alt von Takao (Formosa) und eine ♂ ad. von Shanghai.

5. *Turdus cardis*, Temm.

Dav. Oustal. p. 150. — Temm. u. Schleg. Fauna Japon. Av. t. 29. — Seeb. Catal. Brit. Mus. V, p. 261.

Ein ♂ ad. von Hoihow (Hainan).

Das uns vorliegende schön präparierte Exemplar unterscheidet sich von der citierten Abbildung der Fauna Japonica dadurch, dass die Farbe von Kehle und Brust nicht schwarz wie bei dieser, sondern ein ziemlich reines schwach ins Bräunliche ziehendes Schiefergrau ist.

Innere Flügeldecken rein grau. Die Fleken des Abdomen erscheinen kleiner als die auf jener Abbildung. Es wurde dieses Exemplar in Leiden durch Herrn Dr. K. Büttikofer mit den Originalen der Fauna Japonica verglichen.

6. *Turdus fuscatus*, Pall.

Dav. Oustal. p. 155. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 262.

♂ ad. und ♂ jun. von Shanghai. In ganz China häufig. Auch in früheren Sendungen Schmackers.

7. *Turdus Naumanni*, Temm.

Dav. Oustal. p. 153. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 264. — Naum. Vög. D. t. 358.

Beide Geschlechter von Shanghai und Tientsin.

8. *Turdus pallidus*, Gm.

Dav. Oustal. p. 47. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 274. — Fauna Japon. Av. t. 26.

Vier Exemplare. Beide Geschlechter alt von Shanghai.

9. *Turdus obscurus*, Gm.

Dav. Oust. p. 153. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 273. — Fauna Japon. Av. t. XXVII.

Ein Exemplar von Shanghai.

10. *Monticola solitaria*, (Briss.).

Dav. Oustal. p. 161, pl. 41. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 318
M. cyanus solitaria.

Vier Exemplare. Alt und jung von Takao (Formosa). Sodann ein ♂ jun. von Kelung (ib.).

11. *Monticola gularis*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 163, pl. 42. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 326.

Eine seltene Art, die der Bremer Sammlung fehlte. Nahezu ausgefärbtes Männchen von Shanghai. Sehr beliebter Stubenvogel um Peking. Die citierte Abbildung ist gut.

Eine Beschreibung des uns vorliegenden Vogels dürfte am Platze sein: Scheitel und Nacken hellblau und rötlich gemischt (die einzelnen Federn rötlich mit blauem Spitzenfleck). Das Blau erstreckt sich bis aufs Interseculum. Rückenfedern schwarz, breit hellfahrlötlich gerandet; Unterrücken und Bürzel rein rostrot; Flügeldeckfedern schwärzlich, hellfahrlötlich gerandet; die letzten Tertiärschwingen mit grossem weissen Fleck der Aussenfahne; Schwingen dunkelbraun, etwas heller graulich gerandet; innere Flügeldecken hell fuchsgelb; Unterseite feurig rotbraun; auf Brust, Kopf- und Halsseiten zeigen die Federn sehr schmale hellere Säumung; die Kehle hinab zieht sich ein hellerer fahler Streifen; Abdomen hell rostgelb, ebenso die unteren Schwanzdecken; Zügel feurig rotbraun; unter und hinter den Augen kleine schwärzliche Fleckung; Schwanzfedern schwärzlich, blau überlaufen mit feinem fahlen Endsäum; die Scapularen zeigen Blau; Schnabel dunkel. Flügel 96 mm, Schwanz 65 mm, Lauf 22 mm.

12. *Monticola cyanea*, (L.).

Dav. Oustal. p. 163. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 316.

Ein jüngeres Männchen von Hoihow.

Timeliinae.

13. *Copsychus saularis*, (L.).

Dav. Oustal. p. 174. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 61.

Ein altausgefärbtes Exemplar ohne Angabe des Fundortes.

14. *Kittacincla macroura*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 175. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 85.

Zwei ♂ ad. aus dem Innern Hainans.

15. *Pomatorhinus musieus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 185. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 424. —
Styan Ibis 1893, p. 406.

Drei gleichgefärbte Exemplare. Beide Geschlechter von Formosa: Takao und Kelung. Sodann ein ♂ ad. von Hoihow. Die Hainanrasse ist etwas kleiner: die braunroten weissgesäumten Flecken der Unterseite stehen etwas dichter. Das Weiss der Kehle erscheint beschränkter. Die weisse Augenbrauenbinde sehr schmal. Flüg. 76 mm, Schwanz 82 mm, First 19 mm.

16. *Trochalopteron cinereiceps*, Styan.

Styan Ibis 1887, p. 162, pl. 6.

Ein ♂ ad. von „Hankow“ (?): Seltene noch wenig gesammelte Art, deren Gebiet die westliche Provinz Yunnan zu sein scheint. Die Abbildung im „Ibis“ verdient alles Lob. Doch ist der Totalindruck des uns vorliegenden Exemplares in etwas düsterer.

17. *Trochalopteron canorum*, (L.).

Dav. Oustal. p. 189, pl. 56. — Leurodipteron hoamy: Brit. Mus. Catal. VII, p. 376.

Vier Exemplare aus dem Innern Hainans: „Lushan, Nodouha, Leimumon“. In der Färbung der Geschlechter kaum Unterschiede. — Allerlei biologische Notizen über diese in China weitverbreitete Art bei Père Armand David.

18. *Trochalopteron taivannum*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 190. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 376.

Beide Geschlechter altausgefärbt von Takao (Formosa). Diese Art ist auf Formosa beschränkt. Die Angabe „Shanghai“ in unserem Beitrag z. O. Chinas von 1892 dürfte auf einem Irrtum beruhen.

19. *Dryonastes perspicillatus*, (Gm.).

Gerrulax perspicillatus. Dav. Oustal. p. 191, pl. 52. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 258.

Beide Geschlechter von Shanghai. Diese grosse Art ist auf die südliche Hälfte Chinas beschränkt.

20. Dryonastes monachus, Swinh.

Dav. Oustal. p. 493. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 457.

Zwei Prachtexemplare aus dem Innern Hainaus. Eine der auf diese Insel beschränkten Arten.

21. Dryonastes sannio, Swinh.

Dav. Oustal. p. 172. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 459. — O. Rippon Ibis 1896, p. 358.

Ein ♂ ad. von Yünnan: Herr A. Schomburg. Seltne Art in China. In den südlichen Shan-Staaten „very plentiful, tame and amusing“.

22. Garrulax Schmackeri, n. sp.

G. supra dilute ex olivaceo-rufescens; nucha et interscapulio laetius rufis, fronte summo et plumulis supranasalibus rufescente-pallidis; fascia supraciliari breviuscula lata pure alba, altera per oculos ducta circumscripente nigra; tertia infraoculari brevi alba; gutture pure albo, infra subrufescente; fascia pectorali semilunari ad latera capitis usque producta nigra; abdomine medio ex parte albo, lateribus late rufulis; subcaudalibus et subalaribus fulvescentibus; rectricibus 4 intermediis dorso concoloribus, lateralibus parte basali dorso concoloribus, medio latissime nigris, parte apicali late et dilute fulvis; remigibus omnibus pogonio interno nigricante-fuscis, externo dorso concoloribus; rostro fusciscente, apice pallidiore; pedibus pallide fusciscentibus.

Ein altausgefärbtes Männchen aus dem Innern Hainaus. Diese wohl unzweifelhaft neue Art unterscheidet sich von dem nahe verwandten *G. pectoralis* der Himalaja-Gebiete wie folgt: Der Vogel von Hainan ist wesentlich kleiner:

Ganze Länge 25 cm.

Flügel 107 mm (gegen 142 mm bei *pect.*)

Schwanz 115 „ („ 140 „ „ „)

First 24 „ („ 29 „ „ „)

Lauf 38 „ („ 43 „ „ „)

Das Farbenbild der Kopfseiten ist bei den beiden genannten Arten ein sehr verschiedenes. Bei *G. pectoralis* (wir vergleichen ein schön ausgefärbtes Exemplar aus Burmah) liegt zwischen der weissen Augenbrauenbinde und der schmalen tiefschwarzen kurzen Bartbinde ein breites Feld mit grell markierter schwarz und weisser Strichelung; bei *G. Schmackeri* folgt auf die breitere weisse Augenbrauenbinde eine das Auge einschliessende ebenso breite glänzend schwarze, begrenzt nach unten durch eine dritte weisse, unterhalb welcher die kurze schwarze sich nicht ganz bis an den Mundwinkel erstreckende Bartbinde liegt. Der sehr breite Spitzenteil der Schwanzfedern ist bei *G. pectoralis* weiss, mit schwach fahlem Anflug auf der Aussenfahne, auf der Unterseite rein weiss auf beiden Fahnen — bei *G. Schmackeri* hellrostrot.

Der Aussenrand der Primärschwingen ist bei *G. pectoralis* hellfahlweisslich, bei *G. Schmackeri* von der Farbe des Rückens, also olivenbräunlich.

Dies mag zunächst genügen, *G. Schmackeri* als eigene Art zu kennzeichnen. Die Vergleichung einer grösseren Anzahl von Exemplaren aus Hainan bleibt natürlich sehr zu wünschen. Und zwar um so mehr, als T. C. Jerdon („The Birds of India vol. II, p. 40) speciell von *Garrulax pectoralis* bemerkt „This species varies a good deal (according to the locality) in the markings of the earcoverts etc.“ Diese letztere weit über die gebirgigen Gebiete Indiens verbreitete Art, ferner *G. moniliger*, Hodgs. aus Pegu, Arracan, Burmah usw., sodann *G. picticollis*, Swinh. (Gould B. of As. pt. XXVI) aus den chinesischen Provinzen Chekiang und Fokien, und endlich unser *G. Schmackeri* bilden eine sehr natürliche Gruppe, zu welcher noch der etwas unsichere *G. Mouhoti* aus Cambodia kommt.

23. *Graminicola striata*, Styan.

Styan Bull. Brit. Orn. Club. II, p. VI. — Id. Ibis 1893, p. 14 u. 426

Ein schönes Exemplar aus dem Inneren Hainan: „Leimamon“. Man vergleiche über diese interessante Form Sharpe Brit. Mus. Catal. VII. p. 273 c. fig. rostr. et cand. Man kannte bis vor kurzem nur die eine Art *Gr. bengalensis*, Jerd. aus dem östlichen Bengalen.

24. *Alcippe morissonia*, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 296. — Dav. Oustal. p. 219. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 621. — Styan Ibis 1896, p. 310.

Drei gleichgefärbte Exemplare in beiden Geschlechtern von Formosa und ein viertes in etwas kleineres von Hainan.

25. *Suja erinigera*, Hodgs.

Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 177. — *Suja striata*, Swinh. Dav. Oustal. p. 218, pl. 18.

Ein ♂ ad. von „Kiukiang“. Die Abbildung in den „Ois. de la Chine“ lässt von wünschen übrig. Unser Exemplar zeigt die Brust deutlich gestrichelt.

26. *Cisticola schoenicola*, Bp.

Dav. Oustal. p. 256. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 258. — *C. schoenicola brunneiceps*, Seeb. Ibis 1887, p. 175.

Zwei ♂ ad. von Shanghai und ein altausgefärbtes Pärchen von den Liu-kiu (Low-chow) Inseln. Die „large eastern race“ Sharpes. Verglichen mit einem schönen Exemplar unseres Binsensängers aus Spanien ergeben sich sehr auffallende Unterschiede in der Färbung. Diese sind von Seeböhm, dem ein bedeutendes Vergleichsmaterial zur Verfügung stand, sehr gut zusammengestellt worden l. c. Vergl. auch: Finsch und Hartl., Ostafr. p. 229, wo über die Färbungsabweichungen bei dieser Art Bemerkenswertes verzeichnet steht.

Wir messen Flügl. 57 mm (gegen 48), Schwanz 53 mm (gegen 48), First 10 mm (gegen 9).

27. *Prinia inornata*, Sykes.

Dav. Oustal. p. 257; *Drymopus extensicauda*, Swinh. — Brit. Mus. Catal. VII, p. 257.

Beide Geschlechter von Takao (Formosa) und Hainan. Über

diese weitverbreitete indische Art hat Sharpe l. c. viel Instruktives. Zählt in der Südhälfte Chinas zu den sehr gewöhnlichen Vögeln. Sharpe verzeichnet als Hauptrassen dieser Art die chinesische *extensicauda* und die *Blanfordi* Pegus.

28. *Burnesia sonitans*, Swinh.

Prinia sonitans, Swinh. *Ibis* 1860, p. 50. — Dav. *Oustal.* p. 262. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* VII, p. 205.

Zwei mit ♂ bezeichnete Exemplare aus dem Innern Hainans. Sehr gute Beschreibung dieser Art bei Sharpe l. c. Die Beschreibung in den „*Ois. de la Chine*“ ist nicht durchweg zutreffend. So z. B. ist die Bezeichnung „*front et jones d'un blanc pur*“ geradezu unrichtig.

Paradoxornithinae.

29. *Paradoxornis Heudei*, Gould.

Gould, *Birds of Asia*, pt. XXVI, fig. bon. — Dav. *Oustal.* p. 224, pl. 63. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* VII, p. 497.

Drei Exemplare dieser ausgezeichneten in Sammlungen noch sehr seltenen Art. Alle drei stammen aus der Umgebung von Nankin, wo der französische Missionar Heude diese Art entdeckte. Eines der Exemplare zeigt die dunkle nach hinten stark verlängerte Augenbrauenbinde blasser und mehr rotbräunlich.

30. *Suthora Webbia*, Grey.

Dav. *Oustal.* p. 208. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* VII, p. 491. — Gould *B. of As.* pt. IV.

Mehrfach vertreten schon in den früheren Sendungen Schmackers.

Cinclinae.

31. *Cinclus Pallasii*, Temm.

Dav. *Oustal.* p. 146. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* VI, p. 316. — Gould *Birds of As.* pt. 34.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

Henicurinae.

32. *Henicurus sinensis*, Gould.

Dav. *Oustal.* p. 295. — H. Leschenaulti: pl. 37. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* VII, p. 313.

Zwei ♂ ad. von „Lushan“. Die Unterschiede der chinesischen Form dieser Gattung von der nahe verwandten indischen *Leschenaulti*, Vieill. sind von Sharpe deutlich bezeichnet worden.

Sylviinae.

33. *Pratincola maura*, (Pall.).

Pr. indica Blyth bei Dav. *Oustal.* p. 167. — Gould *Birds of As.* pt. XV, fig. ops. — Sharpe *Brit. Mus. Catal.* IV, p. 188.

Drei jüngere Vögel von Hoihow (Hainan). Und eine ♂ ad. von Shanghai. — Bekanntlich die Vertretung unserer *Pr. rubicola* in Indien und dem äussersten Osten.

34. Xanthopygia fuliginosa, Vig.

Rhyacornis fuliginosa, Blanf. Journ. As. Soc. Beng. 1872, p. 30—73. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 293. — Dav. Oustal. p. 171. — Hume und Henders. „Lahore to Yarkand“ pl. XV.

Vier Exemplare aus Südchina. Das ganze Jahr hindurch häufig in den Gebirgsgebieten der Centralprovinzen.

35. Ruticilla aurea, (Pall.)

Dav. Oustal. Ois. Chine p. 170. — Fauna Japon. Av. pl. XXI. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 345.

Ein altausgefärbtes Pärchen von Shanghai.

36. Cyanecula suecica, (L.)

Dav. Oustal. p. 234. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V. 234: Erithacus caeruleculus.

Ein ♂ jun. von Peking. Das Blaukehlchen Nordeuropas zählt zu den über ganz China verbreiteten Arten.

37. Calliope camtschatkensis, (Gm.)

Dav. Oustal. p. 725. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 305.

Alt und jünger von Shanghai. Das jüngere Farbenkleid zeigt die weisse Kehle hellrot gestippt und die Kopfzeichnung schwach angedeutet.

38. Cettia canturians, Swinh.

Homoelamys canturians bei Dav. Oustal. p. 243. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, 141.

Ein ♂ ad. von Takao. Das ganze Jahr hindurch nicht selten auf der Südhälfte Chinas mit Inbegriff der Inseln Formosa und Hainan.

39. Acrocephalus orientalis, Schleg.

Temm. Schleg. Fauna Japon. Av. pl. XX B. — Calamodyta orientalis: Dav. Oustal. p. 252. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 97.

Mehrere Exemplare aus der Umgegend von Peking, wo der Vogel im Mai massenhaft brütet.

40. Cettia minuta, Swinh.

Arundinax minutus, Swinh. Ibis 1860, p. 52. — Homoelamys minutus, Salvad. Dav. Oustal. p. 244 (partim).

Beide Geschlechter ausgefärbt von Takao und ein Weibchen von Shanghai. Auch von Hainan.

41. Phyllopus borealis, Blas.

Dav. Oustal. p. 271. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 40.

Ein Pärchen von Shanghai. Im Frühling massenhaft auf dem Zuge längs der Küsten Chinas.

42. Phyllopus superciliosa, (Gm.)

Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“ p. 263. — Phylloscopus superciliosus, Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 68.

Beide Geschlechter von Shanghai. Auch in den früheren Sendungen Schmackers vertreten.

Parinae.

43. *Parus minor*, Temm.

Temm. Schleg. Fauna Japon. Av. pl. 33. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 15. — Dav. Oustal. p. 278.

Zwei ♂ von Ninkuofu.

44. *Parus venustus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 281. — Gould. Birds of As. pt. XXIII. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII. p. 23.

Ein ♂ ad. von „Kiu-Kiang“ (?) Seltner Art. Nach Père Armand David bis jetzt nur gefunden in den „gorges que traverse le fleuve bleu“. Swinhoes Exemplar stammte vom blauen Fluss zwischen Kweifoo und Ichang. Eine reizende Meise.

45. *Acredula glaucogularis*, Gould.

Dav. Oustal. p. 202. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 65. — M. Swinhoi, v. Pelzeln, Reise d. Novara, Vög. pl. III.

Alt in zwei Exemplaren von Shanghai. Und: „Ning to-tailu“ (?)

46. *Aegithalus consobrinus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 202. — Seeb. Ibis 1879, p. 33: NB! — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 67 (*Aeg. pendulinus*).

Ein Exemplar von Nankin. Wir lassen der Ansicht Swinhoes zunächst ihre Geltung, ohne doch von dem Spezieswert dieser Art überzeugt zu sein. An der oben citierten Stelle sucht Seeböhm nachzuweisen, dass Swinhoes *A. consobrinus* nur als Farbenkleid des Weibchens oder eines jüngeren Männchens unserer europäischen Beutelmeise aufzufassen sei, die bekanntlich zu viel Variation hinneige. Diese Ansicht acceptiert Hans Gadow, während Oustalet sehr überzeugt der Anschauung Swinhoes zuneigt.

47. *Herpornis tyrannulus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 216. — Swinh. Ibis 1870, p. 347, pl. 10. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 637. — *Cryptolopha bicolor*, Stryan Ibis 1893, p. 55. — Rickett und de La Touche, Ibis 1896, p. 490.

Zwei Exemplare von Hainan: „The Hummocks“. Die citierte Abbildung im „Ibis“ macht einen zu grossen Eindruck. Von Rickett und de La Touche in der Provinz Fohkien nachgewiesen.

48. *Leiothrix lutea*, (Scop.).

Dav. Oustal. p. 214, pl. 67. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 614.

Zwei schöne Exemplare von Südchina. Geht nördlich nicht hinaus über die Becken des Yangtzé-Kiang. A. David traf diese reizende Art noch in der an Thibet grenzenden Hochlandschaft Moupin.

Sittinae.

49. *Sitta sinensis*, J. Verr.

J. Verreaux Nouv. Arch. du Mus. Bullet. VI, p. 34, VII, p. 34 und IX, pl. 4. — Dav. Oustal. p. 90. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 347.

Zwei ganz gleichgefärbte Männchen von „Theochabien“ (?) Aug. 18. In den zentralen Provinzen Chinas keine Seltenheit. — Wir können der Ansicht Gadows und Anderer, welche diese kleine chinesische Spechtmeise für gleichartig mit unserem Kleiber halten, nicht beistimmen, und sind vielmehr einverstanden mit Jules Verreaux, dessen bewährter ornithologischer Scharfblick die Artselbständigkeit derselben richtig erkannt hat. Trotz der grossen Ähnlichkeit im Colorit beider Arten macht die kleinere *Sitta sinensis* einen sehr abweichenden Totaleindruck. Wir messen: First 14 mm (gegen $16\frac{1}{2}$ —17), Flüg. 74 mm (gegen 81), Schwanz 37 mm (gegen 42) und Lauf 15 mm (gegen 18). Bei *Sitta caesia* ist nicht nur das Kinn, sondern auch Kehle und Wangengegend weisslich. Bei *Sitta sinensis* fängt die etwas düster rötliche Färbung der Unterseite gleich unterhalb des Kinnwinkels an und erstreckt sich auch über die Kopfseiten. Das bei *Sitta caesia* so feurige Rotbraun der Hypochondrien erscheint bei *S. sinensis* kaum mehr als angedeutet.

Motacillinae.

50. *Motacilla melenope*, Pall.

Dav. Oustal. p. 301. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 497.

Beide Geschlechter alt von Shanghai und ein ♂ ad. von Hoihow.

51. *Motacilla borealis*, Sundev.

Dav. Oustal. p. 303. — Sundev. Öfvers. Kongl. Veteusk. Förh. 1840, p. 43. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 522, pl. VII, fig. 1—3.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

52. *Motacilla taiwana*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 303. — Swinh. Proceed. Z. G. 1863, p. 43. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 514.

Ein ♂ ad. von Takao.

53. *Motacilla leucopsis*, Gould.

Dav. Oustal. p. 208. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 482.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. — Ein ♂ ad. von Hoihow.

54. *Anthus Richardi*, Vieill.

Corydalla Richardi, Dav. Oustal. p. 309. — Naum. t. 37, Fig. 4. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 564.

Drei ansgefärbte Männchen im Herbstkleide von Hoihow.

55. *Anthus cervinus*, Pall.

Dav. Oustal. p. 306. — Gould, B. of As. pt. IV. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 585.

Ein ♂ ad. von Hoihow und ein Weibchen von Takao.

56. *Anthus rosaceus*, Hodgs.

Dav. Oustal. p. 308. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 589.

Zwei Männchen von Hoihow.

57. *Anthus maculatus*, Hodgs.

Dav. Oustal. p. 308 (*A. agilis*, Sw.). — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 547.

Mehrfach von Shanghai.

58. *Limonidromus indicus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 305. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 532.

Ein ♂ ad. von Niukuofu.

Pycnonotinae.

59. *Hypsipetes amaurotis*, Less.

Dav. Oust. p. 135. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 42. — „Fauna Japonica“ Av. pl. 31 B.

Beide Geschlechter alt von Shanghai.

60. *Hypsipetes perniger*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 137. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 42. — Swinh. Ibis 1870, t. IX, Fig. 2.

Zwei Exemplare von Hainan. Schon in unserem Beitrag von 1892 aufgeführt.

61. *Hypsipetes leucocephalus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 136, pl. 14. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 41.

Ein nicht völlig ausgefärbtes Exemplar von Shanghai: Brust und Bauch braun mit weisser Längsfleckung; untere Schwanzdeckfedern braun, weiss gerandet.

62. *Spizixos semitorques*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 143, pl. 47. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 170.

Ein ♂ ad. von „Kukiang“ und ein zweites von Shanghai. Diese kontinentale Form vertritt bekanntlich auf den beiden grossen südlichen Inseln *Sp. cinereicapillus*, Swinh. Vergl. Beitr. etc. von 1892.

Noch nicht abgebildet.

63. *Hemixos castanonotus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 143. — Swinh. Ibis 1870, p. 251, pl. 9, Fig. 1. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 51.

Zwei schöne Exemplare dieser auf Hainan beschränkten, in Sammlungen noch sehr seltenen Art.

64. *Pycnonotus hainanus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 141. — Swinh. Ibis 1870, p. 253. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI.

Zwei ♂ ad. von Hainan ohne nähere Angabe der Lokalität. Swinhoe verzeichnet diese Art von Naschow-Inland. Im Britischen Museum steht sie (angeblich) aus Siam!

65. *Pycnonotus sinensis*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 140. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 149.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Auch auf Formosa. Die Nordgrenze des Vorkommens dieser Art bildet das Becken des Yangtze-Kiang.

66. *Criniger pallidus*, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 252. — Dav. Oustal. p. 138. — *Pinarocichla Schmackeri*, Styan Ibis 1893, p. 50. — Styan Ibis 1893, p. 128!

Ein ♂ ad. aus dem Innern Hainans. Ein zweites Exemplar aus Borneo! Bei diesem ist die Kehle weniger rein weiss, das Gelb auf dem Abdomen schwächer markiert und die Masse sind etwas geringer. Ornithologisch betrachtet ist dieser Vogel von indisch-afrikanischem Gepräge eines der interessantesten Stücke der Schmacker'schen Sammlungen.

67. *Phyllornis lazulina*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 134. — Swinhoe Ibis 1870, p. 255. — *Chloropsis lazulina*, Sharpe Brit. Mus. Catal. VI, p. 29.

Ein schönes Pärchen von Hainan. In Sammlungen noch grosse Seltenheit. Noch nicht abgebildet. Auf Hainan beschränkt.

Oriolinae.

68. *Oriolus diffusus*, Sharpe.

Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 310. — *O. cochinchinensis*, Brit. bei Dav. Oustal. p. 132.

Vier Exemplar aus dem Innern Hainans. Zwei jüngere Vögel zeigen etwas abweichende Färbung. Bei dem einen ist die Längsfleckenzeichnung der Unterseite viel kräftiger, die einzelnen Schmitzen also viel breiter als bei den anderen. Iris violett.

69. *Oriolus xanthonotus*, Horsf.

Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 313.

Ein ♂ ad. von „Ratapole (??)“. Dieser Pirol wurde bis jetzt an keiner Stelle für China verzeichnet. Es ist mir wahrscheinlich, dass die fast unleserlich geschriebene Lokalität irgendwo auf Borneo zu suchen ist.

Dicrurinae.

70. *Chibia brevirostris*, Cab.

Dav. Oustal. p. 110. — Sharpe Catal. Brit. Mus. III, p. 235. — Hartl. Chin. Vög. Abh. Nat. Ver. Bremen, Bd. XI, Nr. 21.

Zwei schöne Exemplar von „Lushan“ (?). — Sharpe kann die von Cabanis vertretene Abtrennung dieser Form von der indischen *Ch. hottentotta* nicht billigen. Und allerdings sind die Unterscheidungsmerkmale wenig frappant.

71. *Buchanga leucogenys*, Walden.

Dav. Oustal. p. 108, pl. 77. — Sharpe Catal. Brit. Mus. III, p. 251.

Ein altausgefärbtes Pärchen von Niukuofa. Iris rot.

72. Buchanga atra, (Herm.).

Dav. Oustal. p. 108. — Sharpe Catal. Brit. Mus. III, p. 246. —
Dicrurus cathoecus, Swinh.

Beide Geschlechter alt von Hainan: Hoihow. Eine zweite
Lokalität unlesbar. Iris rot.

73. Buchanga Mouhoti, Walden.

Dav. Oustal. p. 109. — *B. cinerascens*, Horsf. bei Sharpe Catal.
Brit. Mus. III, p. 250.

Zwei Exemplare von Hainan: Leimumon.

Campephaginae.

74. Graucalus rex pineti, Swinh.

Dav. Oustal. p. 102. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 35.

Zwei ♂ ad. von Hainan. Iris magenta. Das eine der beiden
Exemplare zeigt die Unterseite etwas dunkler, namentlich die Kehle.

75. Campephaga polioptera, Sharpe.

Catal. Brit. Mus. IV, p. 69, pl. II.

Eie altausgefärbtes Weibchen von Ninkuofu. Im Brit. Mus.
von Cochinchina. — Sharpes Beschreibung passt nicht völlig auf
das uns vorliegende Exemplar. Die beiden mittleren Steuerfedern
zeigen an der Spitze kein Weiss und die Worte „remainder of the
tailfeathers tipped with white, which tip increases in extent towards
the outermost, where it is very broad“ sind auf unseren Vogel
nicht anwendbar, indem dieser die genannte Zunahme der weissen
Spitzenflecke nicht zeigt.

76. Campephaga saturata, Swinh.

Dav. Oustal. p. 103. — Swinh. Ibis 1870, p. 242. — Sharpe
Brit. Mus. Catal. IV, p. 66.

Ein ♂ ad. von Hainan.

77. Campephaga melaschistos, Hodgs.

Dav. Oustal. p. 108. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 65.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

Laniinae.

78. Lanius sphenocercus, Cab.

Dav. Oustal. p. 92. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 242.

Ein ♂ ad. von Nanking. — Jedenfalls eine der grössten
Würgerarten.

79. Lanius schach, Osbeck.

Dav. Oustal. p. 95, pl. 75. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII,
p. 261.

Ein ♂ ad. von Shanghai und ♀ ad. von Takao.

80. Lanius superciliosus, Lath.

Dav. Oustal. p. 100. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 271.

Ein ♂ ad. von Silver-Island.

81. *Lanius fuscatus*, Less.

Dav. Oustal. p. 96. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 263. —
L. melanthes, Swinh.

Ein alter Vogel von Hainan. Ein eigentümlich dunkler Würger: Oberher dunkelgrau, bräunlich gemischt; Unterseite kaum heller; Stirn, Kopfseiten und Kehle dunkelbraun; ebenso Flügel und Schwanz. Zählt zu den seltneren Arten.

82. *Lanius luzionensis*, L.

Dav. Oustal. p. 99. — Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 271.

Ein altausgefärbtes Weibchen von Silver-Island. — Zwei jüngere Vögel von Ningpo.

83. *Lanius tigrinus*, Drap.

Gadow Brit. Mus. Catal. VIII, p. 289. — L. Waldeni, Swinh. Proc. Zool. Soc. 1870, p. 131.

Ein altausgefärbtes Männchen von „Lushan“ (Hainan). — Fehlt bei Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“.

84. *Tephrodornis pelvica*, Hodgs.

Dav. Oustal. p. 101. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 276.

Alt und jünger von Hainan. In China ist diese Insel die einzig festgestellte Lokalität für diesen Vogel des östlichen Himalaja.

85. *Pericrocotus brevirostris*, Vig.

Dav. Oustal. p. 104, pl. 78. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 79.

Eine ♂ ad. von Peking.

86. *Pericrocotus cantonensis*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 167. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 84.

Zwei Stück von Ninkuofu. Der etwas jüngere Vogel ist heller, unterher weisslicher, der Vorderkopf nur schwach ins Weissliche ziehend: Unterrücken und Bürzel blassgelblich; die Kopfseitenzeichnung undentlicher.

87. *Pericrocotus elegans*, McClell.

Dav. Oustal. p. 106. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 106. — P. fraterculus, Swinh. Ibis 1870, p. 244.

Die Bestimmung ist nicht absolut sicher. Keine der mir bekannten Beschreibungen passt ganz: die beiden mittleren Steuerfedern sind ganz schwarz, die übrigen rot bis auf einen abgeschragten schwarzen Flecken an der Basis der Innenfahne. Beim Weibchen dieselbe Zeichnung in Gelb. Ein mit ♂ bezeichneter jüngerer Vogel ist unterher tief dottergelb; von der Stirn über die Augen hin orange; die Oberseite ist graubräunlich; Bürzel und obere Schwanzdecken orangeblich; Schwingen erster Ordnung, die erste ausgenommen, mit grossem tiefgelben Spiegelfleck. Ich messe: Flüg. 92 mm, Schwanz 98 mm, First $11\frac{1}{2}$ mm.

Muscicapinae.

88. *Muscicapa griseisticta*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 122. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 153.

Ein ♂ ad. von „Chinkiang“ (?). Nicht abgebildet.

89. *Muscicapa albicilla*, Pall.

Pall. Zoogr. Ross. Asiat. I, 462 c. Fig. bon. — Dav. Oustal. p. 121. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 162.

Zwei Exemplare von Hoihow. Bei dem ausgefärbten Vogel ist die Kehle mehr rötlichgelb, bei dem etwas jüngeren rein weiss.

90. *Hemichelidon sibirica*, (Gm.).

Butalis sibirica, Dav. Oustal. p. 122. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 120.

Ein altausgefärbtes Männchen von Shanghai und ein solches von Hoihow.

91. *Muscicapula hyperythra*, Blyth.

Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 206.

Ein ♂ ad. von „Makitsao“ (?). Nicht in den „Ois. de la Chine“.

92. *Alseonax latirostris*, Raffl.

Dav. Oustal. p. 123. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 127. — Hume & Henders. „Lahore to Yarkand“, pl. V.

Ein ♂ ad. von Shanghai und ♀ ad. von Ninkuofu.

93. *Poliomyias luteola*, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 121. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 201 c. Fig. rostri. — *Muscicapa mugimaki*, Temm. Schleg. Fauna Jap. Av. XVII B.

Ein ♂ ad. von „Chinkiang“ (?) und ♀ ad. von Shanghai. Dieses letztere Exemplar zeigt einige Abweichung in der Färbung und kein Weiss im Flügel.

94. *Ruticilla aurea*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 170, pl. 26. — Seeb. Brit. Mus. Catal. V, p. 345.

Ein Pärchen von Shanghai.

95. *Notodela montinm*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 238. — Sharpe Brit. Mus. Catal. VII, p. 24.

Ein altes Männchen und ein jüngerer Vogel von „Makitsao“ (?) Formosa. Wir beschreiben den letzteren wie folgt: Oberher rotbräunlich, ziemlich dunkel; Unterseite heller bräunlich, Brust etwas dunkler; Kehle und Bauchmitte weisslich; Schwanz einfarbig von der Farbe des Rückens. — Noch nicht abgebildet.

96. *Siphia pallidipes*, Jerd.

Styan Ibis 1893, p. 430. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 414.

Zwei alte Männchen von Hainan: Leimumon und Nodouha. Scheint als kleinere Rasse des kontinental-indischen Vogels aufzufassen zu sein. Fehlt bei Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“.

97. Siphia Tickelliae, Blyth.

Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 447.

Drei Stück von Yünnan: Herr August Schomburg. Eines der beiden Männchen zeigt auf der Scheitelmitte einige weisse Federn, wahrscheinlich albinistischen Ursprungs, wie wir mit unserem Freunde, Herrn J. Büttikofer, dem ausgezeichneten Forscher auf Borneo, annehmen möchten. Sharpe beschreibt l. c. beide Geschlechter sehr gut.

Fehlt bei Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“. — Noch nicht abgebildet.

98. Rhipidura albicollis, Vieill.

Brit. Mus. Catal. IV, p. 317. — Styan, Ibis 1893, p. 430.

Zwei ♂ ad. aus dem Innern Hainan: Nodouha, von ganz gleicher Färbung. — Die erste Notiz vom Vorkommen der indisch-australischen Gattung Rhipidura in China verdanken wir Styan, welcher Rh. albicollis als der Ornis von Hainan zugehörig aufführt. Die Richtigkeit der Bestimmung können wir nach Vergleich mit indischen Exemplaren nur bestätigen.

99. Culicipeta ceylonensis, Swinh.

Dav. Oustal. Ois. de la Chine, p. 369. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 369. — C. cinereocapilla, Swinh.

Ein Exemplar aus dem Yangtze-Kiang-Gebiet.

100. Niltava cyanomelaena, Temm.

Dav. Oustal. p. 156. — Cyanoptila cyanomelaena, Seeb. Proc. Zool. Soc. 1890 p. 541. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 251: Xanthopygia cyanomelaena.

Ein altausgefärbtes Pärchen von Shanghai.

101. Janthia cyanura, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 231, pl. 28. — Tarsiger cyanurus, Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 255.

Beide Geschlechter alt von Shanghai.

102. Tersiphone Incei, Gould.

Dav. Oustal. p. 112, pl. 2. — Gould, Birds of As. pt. IV. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 350.

Beide Geschlechter schön von Ninkuofu. Ein etwas jüngerer Vogel zeigt die mittleren Steuerfedern noch nicht genügend verlängert.

103. Hypothymis occipitalis, Vig.

Dav. Oustal. p. 114. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 274.

Schöne Exemplare von Formosa und Hainan.

104. Xanthopygia tricolor, Hartl.

Dav. Oustal. p. 118, pl. 80. — Sharpe Brit. Mus. Catal. IV, p. 250.

Alt und jünger in schönen Exemplaren von Ninkuofu.

Hirundininae.

105. Hirundo gutturalis, Siop.

Dav. Oust. Ois. de la Chine, p. 124. — Sharpe Brit. Mus. Cat. X, p. 134.

Beide Geschlechter alt von Shanghai.

106. *Cecropis nipalensis*, Hodgs.

Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 160.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Nicht in den „Ois. de la Chine“.

107. *Cotyle sinensis*, Gr. & Hardw.

Dav. Oustal. p. 128. — Sharpe Brit. Mus. Catal. X, p. 104.

Beide Geschlechter alt von Takao (Formosa).

Cypselinae.**108. *Cypselus pekinensis*, Swinh.**Dav. Oustal. p. 68. — Hartert Brit. Mus. Catal. XVI, p. 444: *Micropus pekinensis*.

Ein Exemplar von Peking. Grosse Art.

109. *Cypselus subfurcatus*, Blyth.

Dav. Oustal. p. 69. — Hartl. Beitr. 1892, p. 319. — Hartert Brit. Mus. Catal. XVI, p. 456.

Beide Geschlechter alt von Takao. Auch auf Hainan.

Caprimulginae.**110. *Caprimulgus jotaka*, Temm.**

Dav. Oustal. p. 67. — Hartert Brit. Mus. Catal. XVI, p. 552.

Ein ♂ ad. von Ninkuofu.

Nectariniinae.**111. *Aethopyga christinae*, Swinh.**

Dav. Oustal. p. 81. — Shelley Monogr. p. 79, pl. 29, Fig. 1. — Ibis 1870, pl. 1, Fig. opt. — Gadow Brit. Mus. Catal. IX, p. 30.

Ein ♂ ad. von Hainan. Reizende Art, noch sehr selten in Sammlungen.

112. *Arachnechthra rhizophorae*, Swinh.Dav. Oustal. p. 82. — Cinnryis *Rhizophorae*, Shelley Monogr. p. 163, pl. 12. — Gadow Brit. Mus. Catal. IX, p. 89.

Alt und jünger von Hainan. Ein jüngeres Männchen ist unterher gelblich. Ein breiter Streifen metallischer Federn zieht sich über die Mitte von Kehle und Brust herab.

113. *Dicaeum cruentatum*, (L.).

Dav. Oustal. p. 83. — Gadow Brit. Mus. Catal. X, p. 15.

Beide Geschlechter alt von Hainan. Bei einem mit ♂ bezeichneten obenher düster olive gefärbten Exemplar sind die oberen Schwanzdecken schön rot. Unterseite hellfahl, die Seiten etwas dunkler überlaufen. Untere Schwanzdecken hellfahl.

Zosteropinae.**114. *Zosterops simplex*, Swinh.**

Dav. Oustal. p. 85. — Gadow Brit. Mus. Catal. IX, p. 166.

Zwei ♂ ad. von Takao. Gadow betrachtet *Z. simplex* als „a permanently greener form of the Indian *Z. palpebrosa*“. Wir sind anderer Meinung.

115. *Zosterops erythropleurus*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 85, pl. 12. — Gadow Brit. Mus. Catal. IX, p. 161.

Ein ♂ ad. von Peking.

Fringillinae.

116. *Melophus melanicterus*, Bp.

Dav. Oustal. p. 333. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 568.

Altes Männchen von Shanghai. Weitverbreitete Art. Im Britischen Museum über 70 Exemplare aus den verschiedensten Gegenden Indiens.

117. *Eophona melanura*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 347, pl. 92. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 28.

Ein schönes Männchen von Shanghai.

118. *Fringilla montifringilla*, L.

Dav. Oustal. p. 333. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 178.

Beide Geschlechter von Shanghai. Unser Bergfink ist in der kalten Jahreszeit sehr gemein in den mittleren und südlichen Provinzen Chinas. Eines der Exemplare zeigt eine bemerkenswerte Abweichung in der Färbung: Scheitel und Hinterhals sind einfarbig hellgranweisslich. Eine vereinzelte schwarze Feder über dem rechten Auge. Auch die Kopfseiten sind rein silbergrau.

119. *Passer montanus*, L.

Dav. Oustal. p. 340. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 301.

Beide Geschlechter von Shanghai.

120. *Passer rutilans*, Temm.

Dav. Oustal. p. 341. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 329.

Ein Exemplar mit unlesbarem Habitat.

121. *Munia topela*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 343. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 351.

Beide Geschlechter alt und jünger von Formosa und Hainan. Die Worte in der Beschreibung Sharpes „upper tailcoverts shaded with pale strawyellow“ passen auf keines der uns vorliegenden Exemplare. Ein jüngeres Männchen ist obenher hellbräunlich, untenher heller, Bauchmitte weisslich; Schwingen und Steuerfedern hellbräunlich. Keine Spur von irgend welcher Zeichnung.

122. *Munia formosana*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 242. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 338.

Beide Geschlechter alt von Formosa. Ein jüngeres Weibchen zeigt auf der weisslichen Unterseite grosse circumscripirt rotbraune Flecken.

123. *Uroloncha aenticauda*, Hodgs.

Dav. Oustal. p. 343. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 356.

Beide Geschlechter alt ohne nähere Angabe des Fundortes.

124. *Carpodacus erythrinus*, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 350. — Sharpe Brit Mus. Catal. XII, p. 391.
Beide Geschlechter alt von Peking.

Emberizinae.

125. *Emberiza fucata*, Pall.

Dav. Oustal. p. 325. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 493. —
Fauna Japon. Av. pl. 57.

Alt und jünger von Silver-Island. Mai. Ein mit ♂ bezeichnetes jüngeres Exemplar ähnelt sehr der Fig. 2 auf Tafel 57 der „Fauna Japonica“. Also: Oberher auf fahrlötlichem Grunde schön schwarz längsgefleckt; ein hellfahler Strich über dem Auge und ebensolche Bartbinde; zwischen beiden ein roströtliches Feld; Zügel schwärzlich; Flügeldeckfedern breit fahrlötlich gerandet, ebenso die letzten Schwingen; Schwingen erster Ordnung hellbraun, die dritte vor der Spitze ziemlich stark ausgebogen; innere Flügeldecken weiss; Unterseite hell isabellfahl. Über den obersten Teil der Brust zieht ein Kranz mässig dicht gestellter schwarzer Längsschmitzen; Seiten mit einzelnen schmalen dunklen Längsschmitzen; mittlere Steuerfedern dunkelbraun, schmaler fahlgerandet; die seitlichen mit der ganzen breiten Innenfahne rein weiss, die schmalen Aussenfahnen braun; die Steuerfedern sind eigenartig zugespitzt. Oberkiefer dunkel, Mandibel hellgelblich mit dunklerer Spitze. Flüg. 68 mm, Schwanz 65 mm, First 10 mm.

In dem Brit. Mus. Catal. ist dieses Farbenkleid nicht beschrieben. Die Abbildung in der Zoogr. Ross. Asiat. ist zu grell gehalten. Ein mit ♂ bezeichnetes jüngeres Individuum der Schmacker'schen Sammlung entspricht so ziemlich der Abbildung des Weibchens in der „Fauna Japonica“.

126. *Emberiza tristrami*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 326. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 545. —
Bolau: Cab. Journ. f. Ornith. 1881, p. 59.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Febr. 28. Die Brüder Dörries sammelten diese Ammer auf der Insel Askold.

127. *Emberiza rustica*, Pall.

Dav. Oustal. p. 324. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 491.
Männchen und Weibchen von Shanghai. März 4.

128. *Emberiza aureola*, Pall.

Dav. Oustal. p. 332. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 509.
Ein Pärchen von Ninkuofu. Mai.

129. *Emberiza pusilla*, Pall.

Dav. Oustal. p. 323. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 487. —
Ibis 1896, p. 360.

Ein ♂ ad. von „Ichang“. Ein zweites von Peking. April 13.
Die Abbildung in Goulds „Birds of Asia“ ist viel zu elegant im

Kolorit. Die breite braunrote Randung der letzten Flügeldeckfedern fehlt unserem Exemplare gänzlich. Die Figur bei Naumann t. 382 zeigt das Weiss der Unterseite zu rein. Dasselbe zieht entschieden ins Fahl. Brust und Oberbauch zeigen schwärzliche Längsfleckung. Major G. Rippon erlangte diese Ammer in den südlichen Shan-Staaten.

130. *Emberiza passerina*, Pall.

Dav. Oustal. Ois. de la Chine, p. 321. — Pall. Zoogr. Ross. Asiat. II, p. 49. — *E. polaris*, Middend. — *Schoeniclas Pallasii*, Swinh. Ibis 1876, p. 333. — Seeb. Ibis 1879, pl. 1, Fig. 1. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 485.

Beide Geschlechter alt von Tientsin. Nach Pére David im Winter oft scharenweise im nördlichen China. In Sammlungen noch selten.

131. *Emberiza elegans*, Temm.

Dav. Oustal. p. 322. — Fauna Japon. Av. pl. 55. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 497.

Ein altausgefärbtes ♂ von Shanghai. (Oder ein jüngeres Männchen?) Wir beschreiben den eigentümlich düster gefärbten Vogel wie folgt: Oberher auf düster graulichem Grunde dunkelbraun längsfleckt; Scheitel noch dunkler, ungefleckt; breite lange hellere Augenbrauenbinde, darunter ein breites schwarzbraunes Feld. Unterseite dunkelgrau, Kehle ungefleckt, Kropfgegend mit undeutlich dunkelrotbräunlicher Fleckung; Bauchmitte nahezu einfarbig; längs der Seiten rotbraune Längsschmitzen; innere Flügeldecken hellgrau; kleinere Flügeldeckfedern dunkelbraun, heller gerandet. Die einfarbig graue Kehle zeigt ziemlich scharfe Abgrenzung. Steuerfedern dunkelbraun, die seitlichen auf der Unterseite breit weisslich abgesehrägt.

Bei richtigem Lichte erscheint die Kehle gelb überflogen und ebenso die Augenbrauen. Ich messe Flüg. 70 mm, Schwanz 66 mm, First 8 mm. — In der „Fauna Japon.“ wird speciell hervorgehoben, dass die Färbung bei jüngeren Individuen heller sei!!

132. *Emberiza castaneiceps*, Moore.

Dav. Oustal. p. 318. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 544. — Moore, Proceed. Z. S. 1855, p. 215. — Cab. Journ. 1897, p. 66.

Ein Pärchen von „Lushan“ (Yangtzé-Kiang). Diese auch von Sharpe als eigene Art anerkannte Ammer steht *E. cioides* zunächst. Onustalet scheint sie als gleichartig mit *cioides* zu betrachten. Seeböhm schlägt für diese Art die Subspeciesbenennung *E. cioides* Giglioli vor: Ibis 1879, p. 38. — Beresowsky beobachtete diese Art in der westchinesischen Provinz Gan-su.

133. *Emberiza pyrrhuloides*, Pall.

Pall. Zoogr. Ross. As. II, p. 49. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XII, p. 475: *Pyrrhulorhycha pyrrhuloides*. — Gätke, Ibis 1879, p. 338.

Drei Exemplare von Nanking: ein ♂ ad. Ein etwas jüngerer Vogel. Fehlt bei Dav. Oustal. „Ois. de la Chine“. Zählt zu den seltenen Vorkommnissen auf Helgoland.

Alaudinae.

134. *Alauda cantarella*, Bp.

Dav. Oustal. p. 313. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 568
(als Synonym von *A. arvensis*).

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Swinhoe lässt diese Lerche als eigene Art gelten.

Sturninae.

135. *Poliopsar cinerascens*, Temm.

Dav. Oustal. p. 361. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 44. —
Fauna Japon. Av. pl. 45.

Mehrfach von Shanghai und Formosa.

136. *Poliopsar sericeus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 362, pl. 87. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 44.

Eine ♂ ad. von Takao.

137. *Sturnia sinensis*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 362. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 68.

Beide Geschlechter alt von Hainan.

138. *Acridotheres cristatellus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 364, pl. 86. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XIII, p. 86.

Beide Geschlechter von Takao und Shanghai.

Corvinae.

139. *Corvus pastinator*, Gould.

Dav. Oustal. p. 369. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 10
(*Trypanocorax pastinator*).

Ein prachtvolles Männchen von Shanghai. Der Purpurglanz des ganzen Gefieders ist höchst charakteristisch.

140. *Corvus torquatus*, Less.

Dav. Oustal. p. 368. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 21.

Ein ♂ ad. von Shanghai. Sehr gross.

141. *Corvus dauricus*, Pall.

Dav. Oustal. p. 370. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 21.

Ein sehr grosses Männchen von Shanghai.

142. *Urocissa erythrorhyncha*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 375, dl. 85. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 71.

Beide Geschlechter alt von Lushan.

143. *Cyanopica cyanea*, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 374, pl. 84. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III,
p. 71. — Pall. Zoogr. Ross. As. t. XVI.

Beide Geschlechter von Shanghai.

144. *Pica caudata*, L.

Dav. Oustal. p. 373. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 62
(*Pica pica*). — Bolau: Cab. J. f. O. 1881, p. 57 und 1880, p. 124.

Ein ♂ von Hoihow. Insel Askold und Saifun-Gebiet: F. und
H. Dörries.

145. *Garrulus sinensis*, Gould.

Dav. Oustal. p. 378. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 101. —
G. ornatus, Swinh.

Beide Geschlechter von Shanghai. Kein Unterschied in der
Färbung.

146. *Dendrocitta sinensis*, (Lath.).

Dav. Oustal. p. 376, pl. 85. — Sharpe Brit. Mus. Catal. III, p. 81.

Zwei schöne Exemplare aus dem Innern Hainans. Beide be-
zeichnet mit ♂. — Auch von Formosa. — Das eine Exemplar zeigt
den weissen Spiegelfleck des Flügels deutlich entwickelt. Bei dem
andern ist derselbe nur angedeutet. Noch nicht abgebildet.

Scansores.

147. *Picus mandarinus*, Malh.

Dav. Oustal. p. 47. — Hargitt Brit. Mus. Catal. XVIII, p. 218:
Picus Cabanisi, Malh.

Zwei ♂ ad. und ein jüngerer Vogel. Inneres Hainan. Der
letztere zeigt den Scheitel rotgefleckt.

148. *Gecinus Guerini*, Malh.

Dav. Oustal. p. 52. — Hargitt Brit. Mus. Catal. XVIII, p. 55
Beide Geschlechter von Shanghai.

149. *Micropternus Holroydi*, Swinh.

Swinh. Ibis 1870, p. 95. — Dav. Oustal. p. 52. — Hargitt
Brit. Mus. Catal. XVIII, p. 403.

Beide Geschlechter alt aus dem Innern Hainans.

150. *Yngipicus scintilliceps*, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 99. — Dav. Oustal. p. 81, pl. 99 (♀). —
Hargitt Brit. Mus. Catal. XVIII, p. 313. — Bolau: Cab. J. f. O.
1881, p. 60: NB!

Ein Pärchen alt von „Theochalin“ (?). Dieser hübsche kleine
Specht ist sedentär im nördlichen China. Die Brüder Dörries trafen
ihn auf der Insel Askold.

151. *Yngipicus kaleensis*, Swinh.

Swinh. Ibis 1863, p. 392. — Dav. Oustal. p. 52. — Hargitt
Brit. Mus. Catal. XVIII, p. 313. — Cab. Journ. 1897, p. 63:
Beresowsky.

Beide Geschlechter alt aus dem Innern Hainans. Sehr ähnlich
der vorigen Art, aber bestimmt verschieden. Die Längsflecke der
Unterseite sind bedeutend breiter. Der feurig rote Längsschmitz
zwischen dem Schwarz und Weiss der Hinterkopfseiten kennzeichnet
die Männchen beider Arten, sowie auch die noch dreier congenerischer.
— Beresowsky verzeichnet diesen Specht für das südwestliche Gan-su.

152. Megalaema faber, Swinh.

Dav. Oustal. p. 57. — Ibis 1870, pl. 4. — Cyanops faber, Hargitt Brit. Mus. Catal. XIX, p. 75.

Ein ♂ ad. aus dem Innern Hainans.

Alcedininae.

153. Ceryle lagubris, Temm.

Dav. Oustal. p. 78, pl. 10. — Fauna Japon. Av. pl. 386. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XVII, p. 115.

154. Ceryle rudis, (L.).

Dav. Oustal. p. 77. — Sharpe Brit. Mus. Catal. vol. XVII, p. 109.

Ein ♂ ad. von Hainan: Leimumon.

155. Halcyon pileatus, (Bodd.).

Dav. Oustal. p. 75 — Sharpe Monogr. t. 62. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XVII, p. 229.

Drei Exemplare von Hoihow.

156. Halcyon smyrnensis, (L.).

Dav. Oustal. p. 76. — Sharpe Monogr. pl. 59. — Sharpe Brit. Mus. Catal. vol. XVII, p. 222.

Ein ♂ von Hoihow.

157. Alcedo bengalensis, Briss.

Dav. Oustal. p. 74. — Swinh. Ibis 1870, p. 92. — Sharpe Brit. Mus. Catal. vol. XVII, p. 141 (A. ispida, L.).

Beide Geschlechter von Shanghai. Ein ♂ ad. von Takao.

Coraciinae.

158. Eurystomus orientalis, L.

Dav. Oustal. p. 73. — Sharpe Brit. Mus. Catal. vol. XVII, pl. II, Fig. 1.

Zwei ♂ ad. von Shanghai und Hainan.

Upupinae.

159. Upupa ceylonensis, Reichb.

Dav. Oustal. p. 79. — O. Salvin, Brit. Mus. Catal. vol. XVI, p. 10 (indica, Reichb.).

Ein ♂ ad. aus dem Innern Hainans. Osbert Salvin verdient über diesen indischen Wiedehopf l. c. nachgelesen zu werden. Er führt *Upupa indica* und *ceylonensis* Reichb., *Upupa nigripennis* Horsf. und *Upupa longirostris* Jerd. auf eine und dieselbe weitverbreitete Art zurück.

Cuculinae.

160. Zanclostomus tristis, Less.

Dav. Oustal. p. 59. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 386: *Rhopodytes tristis*.

Ein ♂ ad. von Hainan. In China ist diese indische Kuckucksform nur auf Hainan vertreten.

161. *Endynamis maculatus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 60. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 356.

Verschiedene Alters- und Farbenstufen von Hainan: Nodouha.
Iris rot.

162. *Centropus sinensis*, Steph.

Dav. Oustal. p. 58. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 343.

Beide Geschlechter alt und jünger von Hainan.

163. *Centropus bengalensis*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 59. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 352.

Ein ♂ jun. von Formosa.

164. *Coccytes coromandus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 63. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 214.

Zwei schöne Exemplare von Formosa.

165. *Cuculus canorus*, L.

Dav. Oustal. p. 65. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 245. —
C. canorus indicus, Blyth. Hartl. Samml. chines. Vög. 1890, p. 13.

Zwei Exemplare von „Silver Island“. Nach Pêre A. David
ist unser Kuckuck in ganz China keine Seltenheit.

166. *Cuculus hyperythrus*, Gould.

Dav. Oustal. p. 64. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 237
(*Microcoecyx fugax*, Horsk.).

Ein jüngerer Vogel von Shanghai.

167. *Cuculus micropterus*, Gould.

Dav. Oustal. p. 64. — Shelley Brit. Mus. Catal. p. 241. —
Hartl. Samml. chines. Vög. 1890, p. 13.

Zwei Stück aus dem Innern Hainans und ein altausgefärbtes
Pärchen von Ninkuofu.

168. *Cuculus poliocephalus*, Lath.

Dav. Oustal. p. 66. — Shelley Brit. Mus. Catal. XIX, p. 255.

Ein jüngerer Vogel von Shanghai. Die ganze Unterseite ist
breit und dicht gebändert; Stenerefedern mit 4—5 weissen Tropfen-
flecken, welche der Schaft teilt; auf der mittleren sind diese Flecke
länglicher; alle sind an der Spitze weiss. Die Schwinge sind weiss
gebändert auf der Innenfahne. Schnabel viel kleiner als bei *C.*
micropterus. Bei diesem erscheint auch die Bänderung der
Schwinge viel breiter und fleckenartiger.

Die Bestimmung dieses Kuckucks lässt an Sicherheit zu
wünschen über.

Psittaci.

169. *Palaeornis Lathamii*, Finsch.

Dav. Oustal. p. 2. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XX, p. 465.

Fünf Exemplare auf verschiedenen Farbenstufen aus Hainan.
Hartl. Beitr. Ornith. Chin. 1892, No. 322.

Rapaces.

170. *Spilornis cheela*, Francel.

Dav. Oustal. p. 21. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 289
(subspecies *melanotis*).

Ein ♂ ad. von Hainan und ♀ ad. von Formosa.

171. *Astur enculoides*, Temm.

Dav. Oustal. p. 24. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 115.

Ein ♂ ad. von „Kouschifu“ (?).

172. *Falco tinnunculus*, L.

Dav. Oustal, p. 56. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 424.

Ein Weibchen alt von Takao.

173. *Falco aesalon*, L.

Dav. Oustal. p. 34. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 406.

Ein schönes altes Männchen von „Foochow“. Sodann verschiedene ältere und jüngere Vögel von Shanghai. Nach A. David nur im Winter anzutreffen.

174. *Circus aeruginosus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 30. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 69.

Alte Männchen von Nanking und von Hainan (Hoihow und Leimumon).

175. *Circus spilonotus*, Kaup.

Dav. Oustal. p. 29. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 58.

Zwei altausgefärbte Männchen von Takao. Iris orange.

176. *Circus macrourus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 28. — Sharpe Brit. Mus. Cat. p. 66.

Ein ♂ ad. von Hoihow. Jüngerer Vogel ebendaher. Die dritte Primärschwinge ist die längste.

177. *Pandion haliaetos*, (L.).

Dav. Oustal. p. 14. — Sharpe Brit. Mus. Catal. I, p. 449.

Alt von Shanghai und jünger von Takao.

178. *Milvus melanotis*, Temm.

Dav. Oustal, p. 16. — Sharpe Brit. Mus. Catal. p. 324.

Beide Geschlechter von Shanghai.

179. *Bubo ignavus*, Forst.

Dav. Oustal. p. 41. — Sharpe Brit. Mus. Catal. II, p. 14.

Ein ♂ ad. von Shanghai. Armand David traf unseren Uhu nistend in der Mongolai.

180. *Otus brachyotus*, Torst.

Dav. Oustal. p. 41. — Sharpe Brit. Mus. Catal. II, p. 234.

Exemplar von Shanghai und von „Grosse-Island“ im Yangtze-Kiang.

181. *Athene Whitelyi*, Blyth.

Dav. Oustal. p. 38, pl. 4. — Sharpe Brit. Mus. Catal. II, p. 222.

Zwei Stück von Ningpo und ein ♂ ad. von Lushan (Yangtzé-Kiang).

182. *Ninox scutellata*, Raffé.

Dav. Oustal. p. 36. — *N. japonica*, Temm. Schleg. F. Japon. Av. pl. 96. — Sharpe Brit. Mus. Catal. II, p. 156.

Ein Exemplar von Takao. Sehr instruktiv über diese weitverbreitete Art bei Sharpe l. c.

183. *Scops elegans*, Cass.

Lempijius elegans, Dav. Oustal. p. 42, pl. 5. — Sharpe Brit. Mus. Catal. II, p. 87.

Ein Stück von Shanghai.

Columbae.

184. *Chaliophaps indica*, (L.).

Dav. Oustal. p. 384. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 514.

Ein ♂ ad. von Hainan.

185. *Osmotreron bicincta*, Jerd.

Dav. Oustal. p. 380. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 57. — O. Domvillei, Swinh. Ibis 1870, p. 354.

Alt von Hainan. Salvadori, dem ein sehr grosses Vergleichsmaterial zur Verfügung stand, hält im Widerspruche mit Swinhoe diese *Osmotreron*-Art Hainans für ganz gleichartig mit der kontinental-indischen Form. Und wohl mit Recht.

186. *Alsocomus puniceus*, Tick.

Syan, Ibis 1893, p. 435. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 306.

Ein Exemplar ohne Angabe des Geschlechts von „Nang-fung“ (inneres Hainan). Nicht in den „Ois. de la Chine“.

187. *Macropygia Swinhoi*, Wardl. Ramsay.

Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 340. — *Coccyzura minor*, Swinh. Dav. Oustal. p. 183. — *M. tusalia* var. *minor*, Swinh. Ibis 1870, p. 355.

Zwei Exemplare aus Hainan. In China scheint diese Taube auf Hainan beschränkt zu sein. Bei einem jüngeren Männchen ist mit Ausnahme der Kehle und der hintersten Bauchgegend die ganze Unterseite auf fahlem Grunde dicht schwarz gebändert.

188. *Turtur rupicola*, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 386. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 385: *T. orientalis*, Zath.

Beide Geschlechter schön von Hainan, Formosa und Ninkuofu.

189. *Turtur chinensis*, Scop.

Dav. Oustal. p. 386. — Salvad. Brit. Mus. Catal. XXI, p. 439.

Beide Geschlechter alt von Shanghai. Das schwarze weissgefleckte Halbhalsband ist bei einem der beiden Exemplare sehr

breit. Das Weinrötliche der Unterseite ist tief und gesättigt, also nicht „rose vineux pale“, wie es in den „Ois. de la Chine“ heisst. Die schwarzen Zügel sind weniger deutlich erkennbar.

Gallinae.

190. *Crossoptilon mantschuricum*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 405, pl. 100. — A. David Nouv. Arch. du Mus. Bullet. VII, Catal. Nr. 349. — D. G. Elliott Monogr. Phasian. I. pl. 16. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 294.

Ein prachtvolles Exemplar dieser ausserordentlichen Fasanenform von Peking. Die Abbildung in den „Ois. de la Chine“ ist sehr gut. Dieselbe scheint in ihrem Fortbestehen schwer bedroht zu sein. „Il ne tardera pas à disparaître complètement soit par suite de la guère d'extermination qu'on lui fait, soit par la destruction des forêts qui lui servent de retraite“ (A. David). Zur Zeit noch in geringer Anzahl beschränkt auf einige nördlich von Peking gelegene waldreiche Distrikte des Petschely.

191. *Phasianus torquatus*,*) L.

Dav. Oustal. p. 409. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 331.

Drei schöne Exemplare von Shanghai.

192. *Gallus ferrugineus*, Gm.

Dav. Oustal. p. 420. — Jerdon, Birds of India III, p. 536. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 345.

Beide Geschlechter alt und jünger von Hainan.

193. *Caccabis chucar*, Gray.

Dav. Oustal. p. 395. — Swinh. Ibis 1875, p. 126. — Jerd. B. of Ind. III, p. 564. — Ogilvie-Grant, Catal. Brit. Mus. XXII, p. 113.

Ein Pärchen von Hainan. Man kannte dieses Huhn des westlichen Himalaja bis jetzt nur aus den Gebirgen der Mongolei und des nördlichen China. Sein Vorkommen im äussersten Süden des himmlischen Reichs ist bemerkenswert. Trotz der sehr nahen Verwandtschaft mit *C. graeca* sind die beiden Arten doch besser auseinander zu halten.

194. *Bambusicola thoracica*, (Temm.).

Dav. Oustal. p. 393. — Arbovicola Bambusac, Swinh. Ibis 1862, p. 259. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 259.

Ein ♂ ad. von Ningpo. Nur südlich vom Yangtzé-Kiang anzutreffen.

195. *Bambusicola sonorivox*, Gould.

Dav. Oustal. p. 394. — Gould „Birds of Asia“ pt. XVI. — Swinh. Ibis 1863, p. 399. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 260.

*) In einer kleinen, aber Interessantes enthaltenden Sendung des Herrn A. Schomburg befand sich der Balg eines Weibchens des Hainan eigentümlichen Silberfasans. Leider hatte derselbe durch Insektenfrass und Fäulnis so sehr gelitten, dass von einer Beschreibung Abstand genommen werden musste. Man darf gespannt darauf sein, die Gennaeus-Art Hainans kennen zu lernen.

Zwei der Grösse nach sehr verschiedene Exemplare: South Cape of Formosa. Bei dem einen der beiden Exemplare ist die Kehle weiss, bei dem anderen die Mitte herab lebhaft rostrot. Eine der auf Formosa beschränkten Arten.

196. *Coturnix communis*, Bonnat.

Dav. Oustal. p. 297. — Fauna Japon. Av. pl. 61. — *Coturnix coturnix*, Licht. Brit. Mus. Catal. XXII, p. 231: Ogilvie-Grant.

Ein ♂ ad. von Shanghai. Stimmt gut mit der Abbildung von *Coturnix japonica* t. c. A. David betont nachdrücklich, dass ihm Wachteln aus den verschiedensten Gebieten Chinas unserer europäischen Art anzugehören schienen, dass von einer Trennung der nördlichen Form (*C. japonica*) von einer südlichen also ganz abzu- sehen sei. Ogilvie-Grant verdient sehr darüber l. c. nachgelesen zu werden.

197. *Fraucolinus sinensis*, Briss.

Dav. Oustal. p. 400. — Brit. Mus. Catal. XXII, p. 136.

Ein altausgefärbtes Weibchen von Hoihow. Nur auf süd- chinesisches Gebiet beschränkt.

Otides.

198. *Otis tarda*, L.

Dav. Oustal. p. 421.

Ein schönes altes Männchen unserer grossen Trappe von Shanghai. Überwintert auf den Ebenen Nord- und Central-Chinas. Alljährlich kommen einzelue Exemplare auf den Markt in Peking.

Herodiones.

199. *Ardea cinerea*, L.

Dav. Oustal. p. 437. — Hartl. Beitr. 1892, Nr. 128. — Schleg. Mus. de P. B. Ard. p. 5.

Ein typisches Exemplar unseres grauen Reiher von Shanghai.

200. *Herodias alba*, (L.).

Dav. Oustal. p. 439. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 16.

Ein ♂ ad. von Ninkuofu.

201. *Herodias garzetta*, (L.).

Dav. Oustal. p. 440. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 12.

Drei Stück von Silver-Island.

202. *Herodias concolor*, Bp.

Bonap. Consp. Gen. Av. II, p. 121. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 25 (*A. jugularis*).

Drei ♂ ad. vom Südkap Formosas. Der über die Kehlmittle herablaufende weisse Streifen ist bei zweien der uns vorliegenden Exemplare nur angedeutet, bei einem dritten breit und deutlich.

203. *Bubulcus coromandus*, (Bodd.).

Dav. Oustal. p. 441. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 30.

Mehrfach von Takao und Shanghai.

204. *Butorides javanicus*, Horsf.

Dav. Oustal. p. 442. — Hartl. Beitr. 1892, Nr. 136. — Schleg.
Mus. P. B. Ard. p. 43.

Alt und jünger von Niukuofu.

205. *Ardeola prasinoseles*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 443.

Ein ♂ ad. aus Inner-Hainan. ♀ ad. von Shanghai. Sodann
beide Geschlechter alt von Niukuofu. Und jüngere Vögel von
Silver-Island.

206. *Ardetta flavicollis*, (Lath.).

Dav. Oustal. p. 446. — Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1871,
p. 413. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 45.

Ein Pärchen von Niukuofu. Und ein ♂ ad. von Shanghai.

207. *Nycticorax griseus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 444. — Bonap. Consp. II, p. 140. — Schleg.
Mus. P. B. Ard. p. 45.

Ein ♂ ad. von Shanghai. Ein jüngeres Männchen unseres
Nachtsehers von Hoihow.

208. *Botaurus stellaris*, (L.).

Dav. Oustal. p. 446. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 47.

Unsere Rohrdommel alt von Peking.

209. *Ardetta cinnamomea*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 447. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 40.

Alt und jung von Formosa („Makitsao“).

210. *Gorsachius typus*, Pucher.

Dav. Oustal. p. 444. — *Ardea goisaki*, Temm. Schleg. Fauna
Jap. Av. t. 35. — Schleg. Mus. P. B. Ard. p. 54.

Ein jüngerer Vogel aus Formosa. Über die sehr verwickelte
Synonymie dieses Reiheres vergl. Oust. Ois. de la Chine I. c.

211. *Ardetta eurhythma*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 447, pl. 119. — Hartl. Beitr. 1892, Nr. 133.

Ein jüngerer Weibchen von Takao.

212. *Ardetta sinensis*, Gm.

Dav. Oustal. p. 448. — Hartl. Beitr. 1892, Nr. 132. — Schleg.
Mus. P. B. Ard. p. 40.

Beide Geschlechter alt von Niukuofu.

213. *Tantalus leucocephalus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 452. — Swinh. Proceed. Zool. Soc. 1871, p. 411.

Beide Geschlechter alt von Hoihow.

214. *Ibis nippon*, Temm.

Dav. Oustal. p. 453, pl. 116. — Temm. u. Schleg. Fauna Jap.
Av. pl. 71. — Caban. Journ. 1897, p. 60. — *Ibis sinensis*, A. David.

Ein schlechtes durch Feuchtigkeitseinwirkung entfarbtes Exem-
plar von Shanghai. Beresowsky sammelte diesen Ibis in der west-

lichen Provinz Kan-su. Das von ihm mitgebrachte Material zeigt deutlich, dass *Ibis sinensis* nur ein Sommerkleid von *Nipponia nippon* ist.

215. *Ibis melanocephala*, Lath.

Dav. Oustal. p. 452. — Temm. Pe. col. 481.

Ein ♂ ad. von Hoihow.

Limicolae.

216. *Squatarola helvetica*, Briss.

Dav. Oustal. p. 424. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 182. —
Pluvialis varius: Schleg. Mus. P. B. Curs. p. 53.

Alt und jünger von Hoihow.

217. *Charadrius fulvus*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 424. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 195:
Ch. dominicus, St. Müll. — Pluvialis fulvus, Schleg. Mus. P. B. Curs. p. 50.

Beide Geschlechter aus dem Innern Hainans und von Formosa: Januar.

218. *Ochthodromus mongolicus*, (Pall).

Dav. Oustal. p. 427. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 223. —
Schleg. Mus. P. B. Curs. p. 41.

Ein ♂ ad. von Hoihow: Dez. 10.

219. *Ochthodromus Geoffroyi*, (Wagl.).

Dav. Oustal. p. 416. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 217.
— Schleg. Mus. P. B. Curs. p. 39.

Ein Stück alt von Hoihow: Dez. 11.

220. *Aegialitis cantianus*, (Lath.).

Dav. Oustal. p. 430. — A. alexandrinus, L. bei Sharpe
Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 275.

Ein ♂ ad. von Tientsin: März 20. — Ein jüngeres Männchen von Shanghai: Dez. 23

221. *Aegialitis minor*, (Meyer).

Dav. Oustal. p. 249. — A. dubia Scop. bei Sharpe, Brit.
Mus. Catal. XXIV, p. 263.

Ein ♂ ad. von Shanghai: April. Ein altes Weibchen ebendaher. Sodann ein jüngeres Männchen von Takao.

222. *Haematopus osculans*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 432. — Swinh. Ibis 1860, p. 63. — Sharpe
Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 111.

Zwei ♂ ad. von Shanghai.

223. *Chettusia cinerea*, Blyth.

Dav. Oustal. p. 422. — *Microsarcops cinereus*, Sharpe Brit.
Mus. Catal. XXIV, p. 133.

Beide Geschlechter alt von Ninkuofu. — In der schönen Jahreszeit paarweise längs der Ufer des Yangtze-Kiang: A. David.

224. Vanellus cristatus, Wolf & Meyer.

Dav. Oustal. p. 422. — *V. vanellus*, L. Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 166. — Schleg. Mus. P. B. Cours. p. 56.

Schöne Pärchen unseres Kibitz von Tientsin und Shanghai.
Zur Winterszeit überall in China gemein.

225. Numenius phaeopus, L.

Dav. Oustal. p. 457. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 355.
— Schleg. Mus. de P. B. Scol. p. 93.

Beide Geschlechter unseres Regenbrachvogels von Hoihow und Takao.

226. Numenius variegatus, Scop.

Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 361.

Drei in ihrer Färbung wenig von einander abweichende Exemplare von Hoihow. Die schwieriger zu fassenden Unterschiede dieser Art von der vorhergehenden sind gut klargelegt bei Sharpe l. c. Auch der sehr verwickelten Synonymie ist die nötige Kritik geworden.

227. Scolopax rusticula, L.

Dav. Oustal. p. 475. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 671. — Schleg. Mus. P. B. Scol. p. 2.

Zwei ♂ ad. von Hainan. — Unsere grosse Waldschnepfe zählt in China zu den seltneren Vorkommnissen.

228. Gallinago stenura, Kuhl.

Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 619. — Schleg. Mus. de P. B. Scolop. p. 12.

Exemplare von Takao und Shanghai. — Viel gute Information über diese Art bei Sharpe l. c.

229. Rhynechaea capensis, (L.).

Dav. Oustal. p. 486. — *Rostratula capensis*, Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 683. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 16.

Ein ♂ ad. von Hoihow.

230. Streptilas interpres, (L.).

Dav. Oustal. p. 433. — *Arenaria interpres*, Vieill. Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 92. — Schleg. Mus. P. B. Cours. p. 43.

Zwei jüngere Männchen unseres Steinwälzers von Hoihow. Scheint in China in der Grösse stark zu variieren.

231. Calidris arenaria, (L.).

Dav. Oustal. p. 467. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 526. — Schleg. Mus. P. B. Cours. p. 43.

Zwei ♂ ad. unseres Sanderling von Hoihow.

232. Limosa melanura, Leisl.

Dav. Oustal. p. 460: *L. brevipes*, Greg. — *Limosa limosa* bei Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 381. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 19 und 21.

Zwei Männchen unserer Uferschnepfe von Hoihow. — Schlegel fasst diese Limose als eigene Art auf. Ebenso Bonaparte: *L. melanuroides*.

233. *Limosa Baueri*, Naum.

Naum. Vög. Deutschl. VIII, p. 429. — Dav. Oustal. p. 459. — *L. uropygialis* Gould bei Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 25. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 377: als subsp. *L. novae Zelandiae*.

Ein Exemplar von Hoihow: Febr. 3.

234. *Totanus glottis*, L.

Dav. Oustal. p. 462. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 481 *Glottis nebularius*. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 61.

Sechs Stück auf verschiedenen Färbungsstufen des Winterkleides: Takao und Hoihow: Febr. 3. — Jüngeres Männchen von Shanghai: Aug.

235. *Totanus stagnatilis*, Bechst.

Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 462. — Naum. Vög. Deutschl. t. 202, Fig. 1. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 68.

Beide Geschlechter von Shanghai und Hoihow: April 15.

236. *Totanus fuscus*, Briss.

Dav. Oustal. p. 464. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 409. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 64.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

237. *Totanus glareola*, (L.).

Dav. Oustal. p. 464. — *Rhyacophilus glareola*, Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 491. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 71.

Von Shanghai und Ninkuofu.

238. *Totanus ochropus*, L.

Das. Oustal. p. 465. — *Helodromas ochropus*: Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 437. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 70.

Ein Pärchen altausgefärbt von Takao.

239. *Tringoides hypoleucus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 467. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 456. — *Achitis hypoleucus* bei Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 80.

Ein Pärchen alt von Takao.

240. *Tringa subarquata*, GÜLD.

Dav. Oustal. p. 432. — *Ancylochylus subarquatus*, Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 586. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 31.

Ein ♂ ad. von Hoihow.

241. *Tringa crassirostris*, Temm.

Temm. Schleg. Fauna Japan. Av. t. 64. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 600. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 28.

Zwei alte Männchen von Hoihow: Dez. 16 und Nov. 24. Um beide Zugzeiten an den Küsten Chinas gemein.

242. *Tringa acuminata*, Horsf.

Dav. Oustal. p. 470. — *Heteropygia acuminata*: Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 566. — *Schoeniellus australis*, Gould B. of Austr. pl. 30. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 38.

Beide Geschlechter alt von Shanghai: April 15.

243. *Tringa alpina*, L.

Pelidna alpina, Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 602. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 32. (Grössere und kleinere Form.)

Ein sehr grosses Weibchen von Kukiang: Nov. Zwei ♂ ad. von Hoihow: Dez. 11 und Jan. 15.

244. *Tringa Temminkii*, Leist.

Dav. Oustal. p. 473. — *Limonites Temminkii*, Sharpe Brit. Mus. Cat. XXIV, p. 555. — Schleg. Mus. P. B. Scolop. p. 47.

Beide Geschlechter alt von Hoihow und Shanghai.

245. *Eurinatorhynchus pygmaeus*, (L.).

Dav. Oustal. p. 474. — Sharpe Brit. Mus. Catal. XXIV, p. 535. — *Syan Ibis* 1894, p. 336. (Shanghai). — Hartl. Beitr. 1892, p. 330. — Nordensk. Vegareise II, p. 45 c. Fig. bon.

Ein Exemplar von Hoihow: Jan. 15. Die Löffelschnepfe, *Platalea pygmaea* Linnès von 1774, hat aufgehört, zu den ornithologischen Seltenheiten ersten Ranges zu zählen. Denn wenngleich die eigentlichen Wohnsitze dieses merkwürdigen kleinen Strandläufers, seine Brutstätte, bis zur Stunde völlig unbekannt sind, so hat sich doch die Zahl der Exemplare, welche inzwischen vereinzelt in Sibirien, China, Japan und an verschiedenen Küstenpunkten Indiens erlangt worden sind, erheblich vermehrt. Die jetzt in den Besitz des Britischen Museums übergegangene Sammlung des verstorbenen Henry Seebohm zählte deren nicht weniger als zwölf: Amurmündung, Pegu, Tenasserim, Rangoon, Akyab, Vladivostock, Barrakouta Bay, Hakodadi, Swatow, Shanghai, Hoihow werden z. B. als Fundorte genannt. Herr August Schomburg versicherte uns bei seinem letzten Besuche in Bremen, dass auf Hainan unter den ungeheuren Scharen von Grallatoren, welche dort zu gewissen Zeiten die Küsten beleben, das Vorkommen einzelner *Eurinatorhynchus* nichts gerade Ungeöhnliches sei. Die interessanteste Begegnung mit diesem Vogel wurde bekanntlich Nordenskiöld auf der Vega zu Teil, als im Frühjahr 1879 das nahe der Tschuktschen-Halbinsel überwinternde Schiff von solchen Mengen der Löffelschnepfe umgeben war, dass sie einigemal auf dem Tische des Offiziersalons serviert wurde. — Exemplare im braunen Sommerkleide bleiben ausserordentlich selten. Dass Sharpe in seiner vortrefflichen Arbeit über die *Limicolae* im 24. Bande der Vögelkataloge des Britischen Museums die Löffelschnepfe im Widerspruch mit Schlegel und Seebohm als eigene Gattung und nicht als *Tringa*-Art behandelt, entspricht durchaus unserer Anschauung und, wie es scheint, auch ganz neuerdings der Alfred Newtons: *Dict. of Birds*, p. 813, c. Fig. r.

Rallinae.

246. *Hydrophasianus chirurgus*, (Scop.).

Dav. Oustal. p. 483. — Schleg. Mus. P. B. Ralli, p. 71.

Ein Weibchen: Mai.

247. Gallix rex cinereus, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 484. — Porzana cinerea bei Schleg. Mus. P. P. Ralli, p. 32.

Beide Geschlechter von Hoihow.

248. Gallinula chloropus, L.

Dav. Oustal. p. 485. — Schleg. Mus. P. B. Ralli, p. 45.

Ein ♂ ad. unseres Teichhühnchens von Silver-Island.

249. Erythra phoenicea, (Jorst.).

Dav. Oustal. p. 486. — Schleg. Mus. P. B. Ralli, p. 41.

Ein ♂ ad. von Ninkuofu.

250. Hypotaenidia striata, (L.).

Dav. Oustal. p. 488. — Schleg. Mus. P. B. Ralli, p. 24.

Ein ♂ ad. von Ninkuofu.

251. Rallina mandarina, Swinh.

Dav. Oustal. p. 488, pl. 123. — Swinh. Ann. and Mag. of Nat. Hist. 1870, p. 173.

Ein Exemplar. Sehr schöne Art von Takao. Iris rot.

Anatidae.

252. Anser segetum, Gm.

Dav. Oustal. p. 494. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 112.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

253. Nettapus coromandelicus, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 501. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 76.

Beide Geschlechter alt von Takao (Formosa) und Nodouha (inneres Hainan).

254. Anas boschas, L.

Dav. Oustal. p. 495. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 40.

Ein Pärchen von Shanghai.

255. Dafila acuta, (L.).

Dav. Oustal. p. 498. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 37.

Ein ♂ ad. von Tientsin.

256. Mareca penelope, (L.).

Dav. Oustal. p. 499. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 44.

Ein Weibchen von Shanghai: April 8.

257. Eumetta falcata, (Pall.).

Dav. Oustal. p. 504. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 72.

Ein altes Weibchen von Shanghai. Zur Winterszeit ist diese prächtige Ente in ganz China sehr gemein.

258. Clangula glaucion, (L.).

Dav. Oustal. p. 505. — Fuligula clangula bei Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 20.

Alt von Tientsin.

259. Fuligula marila, (L.).

Dav. Oustal. p. 507. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 26.

Ein ♂ ad. von Shanghai.

260. Fuligula cristata, (L.).

Dav. Oustal. p. 508. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 28.

Exemplar von Shanghai und Ningpo.

261. Querquedula crecca, (L.).

Dav. Oustal. p. 502. — Schleg. Mus. P. P. Ans. p. 52.

Beide Geschlechter alt von Shanghai und Tientsin.

262. Querquedula ciria, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 502. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 49.

Ein ♂ ad. von Ichang (Yangtze-Kiang) und ein av. jun. von Hoihow. Der jüngere Vogel ist eigentümlich gefärbt: Unterher ganz hellrotbräunlich, undeutlich gefleckt; kurze Augenbrauenbinde hellfahl; Spiegelfleck bläulichgrau mit breiter weisser Binde. Oberseite dunkelbraun, jede Feder blasser gerandet.

263. Chaulelasmus streperus, (L.).

Dav. Oustal. p. 499. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 48.

Ein Weibchen von Shanghai.

264. Mergus merganser, L.

Dav. Oustal. p. 510. — Schleg. Mus. P. B. Ans. p. 2.

Beide Geschlechter unseres grossen Sägetauchers alt von Shanghai und Ningpo: Dez. 22.

Podicipinae.

265. Podiceps auritus, (L.).

Dav. Oustal. p. 513 (P. nigricollis, Bp.). — Schleg. Mus. P. B. rerin. p. 40.

Ein Weibchen von Shanghai.

266. Podiceps minor, Lath.

Dav. Oustal. p. 512 (P. philippensis, Bonat.). — Schleg. Mus. P. B. Urinat. p. 47.

Ein ♂ ad. Nanking. ♀ ad. Takao. Ein jüngerer Vogel von Shanghai.

Larinae.

267. Larus canus, L.

Dav. Oustal. p. 517. — Howard Saunders, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 277. — Schleg. Mus. P. B. Lari, p. 23.

Ein nicht völlig ausgefärbtes Weibchen von Tientsin.

268. Larus ridibundus, L.

Dav. Oustal. p. 520. — Howard Saunders, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 207. — Naum. V. D. t. p. 259. — Schleg. Mus. P. B. Lari, p. 37.

Beide Geschlechter unserer Lachmöve von Tientsin, alt und nicht ganz ausgefärbt. — Zwei jüngere Männchen von Hoihow.

269. *Larus Saundersi*, Swinh.

Dav. Oustal. p. 522. — Howard Saunders, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 183. — Swinh. Ibis 1860, p. 68. — *Larus Schimperi*, Schleg. Mus. P. B. Lari, p. 40. — L. Kittlitzii, A. David.

Sehr ausgezeichnete auf China und Japan beschränkte Art.

Sterninae.

270. *Sterna hybrida*, Pall.

Dav. Oustal. p. 524. — *Hydrochelidon hybrida*, Pall. Howard Saunders, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 10.

Ein ♂ ad. von Ninkuofu: Mai.

271. *Sternula sinensis*, (Gm.).

Dav. Oustal. p. 527. — Howard Saunders, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 113.

Ein ♂ ad. von Hoihow. Diese kleine Seeschwalbe ist der Ersatz unserer *Sterna minuta* im äussersten Osten.

Pelecanidae.

272. *Pelecanus philippensis*, Briss.

Dav. Oustal. p. 531. — Schleg. Mus. P. B. Pelec. p. 35.

Ein alter Vogel von Hoihow.

273. *Phalacrocorax carbo*, (L.).

Dav. Oustal. p. 532. — Schleg. Mus. P. B. Pelec. p. 6.

Alt von Hoihow.

Procellaridae.

274. *Diomedea albatrus*, L.

Dav. Oustal. p. 516. — Osbert Salvin, Brit. Mus. Catal. XXV, p. 442.

Ein Exemplar von der Küste Chinas.

Alcidae.

275. *Uria antiqua*, Gm.

Uria senicula, Pall. Zoogr. Ross. Asiat. vol. II, p. 367, tab. LXXXV. — Schleg. Mus. P. B. Uriu. p. 21. — Fauna Japon. Av. pl. 80.

Ein noch nicht ausgefärbtes Exemplar nahe der Küste Chinas geschossen.

Nachträgliches zu *Garrulax Schmackeri*.

(Vergl. hierzu die Abbildung auf Tafel IV.)

Die fünf bis jetzt bekannten *Garrulax*-arten der *pectoralis*-Gruppe, drei indische und zwei chinesische, sind einander in der Färbung so ähnlich, dass es schwer hält, die unterscheidenden Merkmale scharf zu fassen. Und das um so mehr, als diese Form nach dem übereinstimmenden Urteil aller Beobachter sehr zum

individuellen Variieren hinneigt. Dieses Variieren erstreckt sich auf die Zeichnung der Kopfseiten, auf die von nahezu rein weiss bis zu lebhaft hell rostrot schwankende Färbung der Kehle und des Endteils der Steuerfedern sowie auf die bald tiefschwarze, bald braunschwarze, bald mit aschgrau gemischte Farbe der so charakteristischen Brustbinde. Unsere neue Art ist die kleinste der Gruppe. Etwas grösser ist der uns von Herrn Professor Reichenow durch ein schönes Exemplar der Berliner Sammlung zur Vergleichung anvertraute *Garrulax moniliger*, unserm *G. Schmackeri* zunächststehend. Wesentlich grösser sind die nahezu gleichgrossen *G. pectoralis*, *G. picticollis* und *G. Mouhoti*. Hier die vergleichenden Masse:

	<i>G. pectoralis</i>	<i>G. Mouhoti</i>	<i>G. picticollis</i>	<i>G. moniliger</i>	<i>G. Schmackeri</i>
Ganze Länge	320 mm	310 mm	320 mm	280 mm	260 mm
First.	30 "	27 "	25 "	23 "	21½ "
Schnabelbreite an der Basis	10 mm gegen 8.				
Flügel	136 mm	125 mm	145 mm	125 "	110 "
Schwanz	120 "	117 "	130 "	125 "	120 "
Lauf	45 "		45 "	40 "	40 "

G. Schmackeri unterscheidet sich im folgenden von *G. moniliger*: 1) durch den kürzeren, abweichend geformten, an der Basis wesentlich schmaleren Schnabel; 2) der Stirnrand zieht bei *G. Schmackeri* deutlich ins hellfahl-rötliche, bei *G. moniliger* ist er vom Olivenbraun des Scheitels; 3) Kehle und Kropfgegend sind bei *G. Schmackeri* rein weiss, bei *G. moniliger* hellfahl-rötlich; 4) das Schwarz der Brustbinde ist bei *G. Schmackeri* ein reines, tiefes, bei *G. moniliger* ein ins Braune ziehendes; 5) die Beine und Füsse sind bei *G. moniliger* bedeutend kräftiger und 6) zeigen die Kopfseiten der beiden Arten ein sehr verschiedenes Farbenbild. Bei *G. Schmackeri* breite, rein weisse, bis zum Hinterkopf verlängerte Augenbrauenbinde, dann eine bei den Zügeln anfangende breite, das Auge einschliessende, scharf begrenzte schwarze Binde, darunter eine fleckenartig, kurze, breite, rein weisse Binde und dann folgend die nicht bis zum Schnabel reichende schwarze Binde, die sich beiderseits nach unten zu verbreiternd zur Brustbinde vereinigt. Dagegen bei *G. moniliger*: die weisse Augenbrauenbinde ist schmaler und, wie es scheint, noch etwas nach hinten zu verlängerter. Die breite schwarze, beiderseits beim Mundwinkel anfangende, das Auge einschliessende Binde vereinigt sich stark verbreitert zur Brustbinde. Nicht unerwähnt mag bleiben, dass das Braunrot des Hinterhalses, ein konstantes Merkmal bei den fünf Arten der Gruppe, bei *G. moniliger* ein blasseres, weniger lebhaftes ist. — Nur *G. pectoralis* zeigt den äusseren Schwingenrand weisslich-fahl. Bei den übrigen Arten der Gruppe ist derselbe von der Farbe des Rückens, nur etwas heller, also oliven-rötlich.

Auf verschiedenes Eigentümliche der hier in Rede stehenden *Garrulax*-Gruppe ist man längst aufmerksam geworden. So z. B. bemerkt Ernst Hartert, welcher *G. pectoralis* und *G. moniliger*

in Oberassam länger beobachten konnte, mit vollem Recht: es ist höchst merkwürdig, dass diese beiden so sehr ähnlichen und fast nur in der Grösse konstant verschiedenen Arten von allen Beobachtern an derselben Lokalität zusammen angetroffen wurden. — Von der auffallenden Neigung dieser Gruppe, in der Färbung zu variieren, war bereits die Rede. Die solcher Variation am meisten und am häufigsten ausgesetzten Teile sind, wie gesagt, der grosse Spitzenfleck der Steuerfedern, die Kopfseiten (Oates) und die Brustbinde. „The greater or less amount of black and grey in the necklace seems due to individual variation rather than to sexual difference or age“ schreibt Swinhoe bei *G. picticollis*. — Bei Burmah-Exemplaren von *G. moniliger* traf Oates die Spitzenflecke der rectrices konstant hellfahlrötlich, bei solchen vom östlichen Himalaja konstant weiss!

Garrulax uropygialis Cab. (Ersch & Grub. Encyclop. 1850, p. 62, sp. 10) von Assam ist als eigene Art kaum zulässig: Jerd. B. of Ind. II, p. 40.

Bei der sehr ausführlichen Beschreibung von *G. Mouhoti* von Cambodia (Brit. Mus. Cat. VII, p. 444) ist versäumt worden, die unterschiedlichen Merkmale dieser wohl nur im Britischen Museum vertretenen Art von *G. pectoralis* und *G. picticollis* genügend scharf hervorzuheben. *G. Mouhoti* bleibt für uns zunächst dunkel.

Durch die uns zu grossem Dank verpflichtende Gefälligkeit des Herrn Walter von Rothschild in Tring sind wir in den Stand gesetzt worden, ein sehr schönes altausgefärbtes weibliches Exemplar des seltenen *G. picticollis* mit unserem *G. pectoralis* vergleichen zu können. Die Unterschiede in der Färbung sind auffällig genug, verlieren aber im Hinblick auf das oben Gesagte sehr an Bedeutung. Es sind die folgenden: das Farbenbild der Kopfseiten ist in der Anlage bei beiden Arten dasselbe, erscheint aber ungleich lebhafter und greller und schärfer kontrastiert bei *G. picticollis*: so die rein weisse derbe Strichelung auf dem tiefschwarzen Grunde der Backenfärbung und ebenso das weit schärfer und circumscripter gegen die schmale rein weisse Augenbrauenbinde abgegrenzte, das Auge einschliessende schwarze Feld. Und weiter: der Aussenrand der grossen Schwingen ist bei *G. pectoralis* hellweisslichfahl, bei *picticollis* nur etwas blasser als die Farbe des Rückens. Kehle und Kropfgegend sind rein weiss bei unserem *G. pectoralis*, hellfahlrötlich bei *G. picticollis*. Dasselbe gilt von dem breiten Spitzenteil der Steuerfedern. Das Schwarz der Brustbinde endlich ist bei *G. pectoralis* ein tiefes, reines; bei *G. picticollis* ist es matter und zeigt grauliche Beimischung. Die Brustbinde erscheint auf den Seiten viel breiter bei *G. picticollis*.

Der Schnabel ist wesentlich kürzer bei *G. picticollis* (25 mm gegen 30). Auf der Gould'schen Abbildung ist dies sehr richtig wiedergegeben. Auch die Flügellänge unterscheidet die beiden Arten: 145 mm bei *picticollis* gegen 136 bei *pectoralis*. Die Füsse erscheinen bei unserem Exemplar von *G. pectoralis* entschieden stärker und die Klauen wesentlich länger als bei *G. picticollis*.

So mag denn *G. picticollis* zunächst als selbständige Art Geltung behalten. Wir halten es aber für sehr möglich, dass der Vergleich einer grösseren Anzahl indischer und chinesischer Vertreter dieser Form eine dem entgegengesetzte Ansicht rechtfertigen könnte.

Zur Litteratur wäre als wichtig nachzutragen:

1. „Additional Observations on the Birds of the Province of Fohkien“ by C. B. Rickett and J. D. de La Touche. With Notes by W. R. Ogilvie-Grant: Ibis 1897, p. 574.

2. „Die Vögel der westchinesischen Provinz Gan-su. Aus dem russischen Originalwerke des Reisenden M. Beresowsky und seines Mitarbeiters V. Bianchi ausgezogen und übersetzt von Karl Deditius“ Cab. Journ. f. Orn. 1897, p. 57.



$\frac{1}{2}$

Garrulax schmackeri Hartl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1896-1897

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: [Ein dritter Beitrag zur Ornithologie Chinas. 341-383](#)